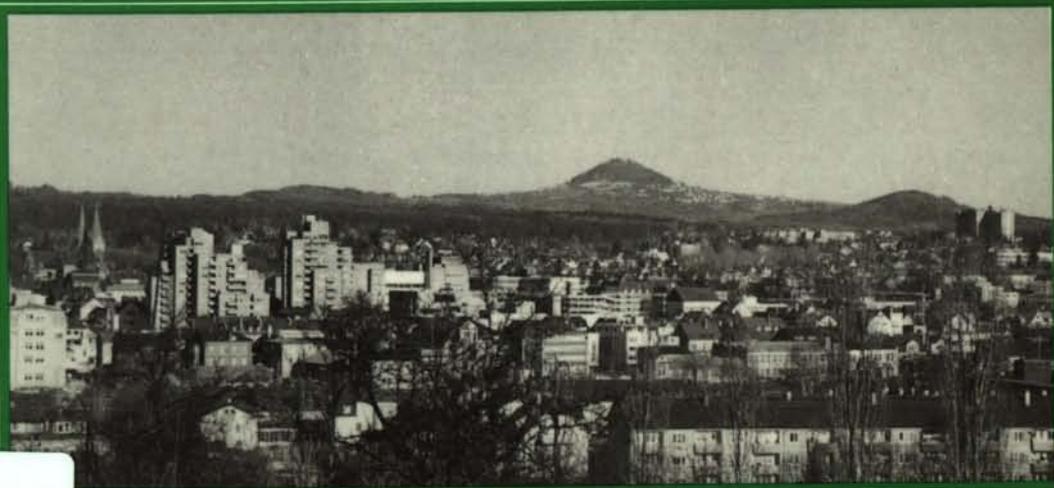


**90 Jahre
Deutscher Alpenverein
Sektion Hohenstaufen
Göppingen**



1991



1901

**90 Jahre
Sektion
Hohenstaufen**

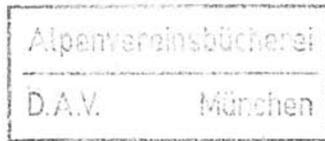


8 E 1324



Göppingen mit den drei Kaiserbergen

Radierung von Fr. Bayer, Göppingen



96 241

Göppingen, 5. November 1901.

An den hochverehrl.

Zentral-Ausschuß des D. u. Ö. Alpen-Vereins

Innsbruck.

Hiedurch beehre ich mich, Ihnen die ergebenste Mitteilung zu machen, daß einige Mitglieder des Vereins, sowie eine Anzahl anderer Freunde der Alpenwelt sich entschlossen haben, eine Sektion in hiesiger Stadt zu gründen.

Bei der am 2. November ds. Js. stattgehabten Besprechung haben sich 20 Herren angemeldet. Im Ganzen beträgt die Anzahl etwa 45; doch ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß nach Abschluß dieser Angelegenheit ein Stand von 90 Mitgliedern erreicht wird, da die Einwohnerzahl 20 000 beträgt und das Interesse für diese Sache ein reges ist.

Ich bitte um gest. nähere Weisungen und behalte mir vor, in aller Kürze weiter hierüber zu berichten.

Mit alpinem Grusse ergebenst

i. A.: Konrad Frey, Kaufmann, Pfarrstraße.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Dr. Jürgen Christ
2. Vorsitzender: Faust Mühlich
Schatzmeister: Dipl.-Kfm. Andreas Hees
Schriftführerin: Doris Estler
Jugendreferent: Bernd Wahl
Beisitzer: Dr. Dieter Feil
Beisitzer: Prof. Dr. Wolfgang Bühler
Beisitzer: Edgar Abt

Geschäftsstelle:

Barbara Ulbrich
Mittlere Karlstraße 124
7320 Göppingen
Telefon (0 71 61) 6 93 07
Öffnungszeiten: Mi. 17.00 bis 19.00 Uhr

Bankkonto:

Bankhaus Gebr. Martin
7320 Göppingen
Konto-Nr. 1 687 (BLZ 610 300 00)

Göppinger Hütte:

A-6764 Lech/Arlberg
Telefon 00 43-55 83-35 40
oder während der Nichtbewirtschaftung:
Peter Matthees, Stocker 49,
A-6933 Doren, Telefon 00 43-6 63-5 18 91

Haldenseehaus:

A-6672 Nesselwängle/Ö.
Telefon 00 43-56 75-81 35

Kreuzberghütte:

Anmeldung Telefon (0 71 63) 38 79

Herausgeber:

Sektion Hohenstaufen des DAV

Schriftleitung:

Peter Stickforth, Einsteinweg 31
7320 Göppingen, Telefon (0 71 61) 7 71 50

Anzeigen:

Doris Estler, Am Galgenberg 61
7320 Göppingen, Telefon (0 71 61) 7 41 79

Herstellung:

Schäfer-Druck GmbH, Göppingen

Auflage:

3 600 Hefte

Redaktionsschluß:

für Heft 97: 15. Oktober 1991

Titelbild: Foto von P. Stickforth

Sektion Hohenstaufen
des Deutschen Alpenvereins e.V., Göppingen

Mitteilungen · Heft 96 · Mai 1991

Postverlagsort: 7320 Göppingen

Inhalt:

Liebe Mitglieder ...	5
Die wesentlichen Stationen der Sektion	6
Mitgliederversammlung 1991	13
Sektionsleitung	15
Abschied	17
Glückwünsche	19
Ein bewegtes Jahr	21
Aus dem Sektionsleben	23
Göppinger Hütte	37
Haldenseehaus	43
Kreuzberghütte	45
Ausbildungswesen	47
Berichte der Abteilungen	49
Neue Mitglieder	69
Schwarzes Brett	70
Für Sie gelesen	71

Beilage: Sommerprogramm 1991



Madloch gegen Verwall

Foto: P. Stickforth

Nur auf den Gipfeln wohnt die Ruh',
Und wissender Klarheit Blick in die Ferne.
Zeitlos winken die Großen dir zu,
Über den Nebeln leuchten die Sterne.

Dr. Hermann Losch



Liebe Mitglieder...

Liebe Bergfreunde,

zum 90jährigen Bestehen der Sektion Hohenstaufen grüße ich Sie namens des Vorstands und des Beirats und auch persönlich ganz herzlich.

Wir haben unser Jubiläum trotz öffentlichen Drucks und mancher Anfeindung im Rahmen des Alpenballs angemessen gefeiert. Nun wollen wir auch durch die besondere Gestaltung dieses Hefts unsere Mitglieder und die Öffentlichkeit auf das 90jährige Jubiläum hinweisen, und wir werden im Laufe des Jahres noch einigemal darauf zurückkommen, z.B. durch eine Ausstellung in der Stadthalle oder die Einweihung des neuen Klettergartens bei der Göppinger Hütte oder die geplante Jubiläumsausfahrt.

Wenn wir heuer als eine der großen und erfolgreichen Sektionen des Deutschen Alpenvereins ein solches Jubiläum feiern können, dann gedenken wir mit großem Dank all der vielen Männer und Frauen, die sich uneigennützig für die Sektion Hohenstaufen eingesetzt haben und ohne deren Arbeit wir nicht wären, was wir sind.

Auf der Hauptversammlung im Februar wurden zukunftsweisende Beschlüsse gefaßt, z.B. die Errichtung einer künstlichen Kletteranlage.

Bei den Neuwahlen für Vorstand und Beirat ist es wiederum gelungen, eine aktive und motivierte Mannschaft für die nächsten 3 Jahre zusammenzustellen und alle vakant gewordenen Posten zu besetzen, was gar nicht selbstverständlich ist. Mögen sich auch in Zukunft immer wieder Menschen finden, die das begonnene Werk fortsetzen und Neues beginnen zum Wohl unseres Alpenvereins.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Freunden der Sektion einen schönen, erlebnisreichen Bergsommer und ein erfolgreiches Jubiläumsjahr 1991.

Ihr Dr. Jürgen Christ
1. Vorsitzender



Dr. Jürgen Christ

Foto: P. Stickforth

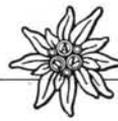


Die wesentlichen Stationen auf dem Weg der Sektion Hohenstaufen

- 1911 Am 16. Dezember gründen 32 Alpenfreunde – meist Mitglieder der Sektion Schwaben – im Hotel Sand die Sektion »Hohenstaufen«. Zum Vorsitzenden wird Gustav Haueisen gewählt. Im ersten Jahr werden 10 Vorstandssitzungen und 7 Mitgliederversammlungen abgehalten, und während dieser Zeit steigt die Zahl der Mitglieder auf 82.
- 1902 Am 7. Januar wird die neue Sektion vom Hauptausschuß des DuÖAV genehmigt und beglückwünscht.
- 1903 Carl Müller wird 1. Vorsitzender
- 1906 Ernst Calwer übernimmt den Vorsitz
- 1907 Dr. A. Beitter ist 1. Vorsitzender
- 1908 Ernst Calwer übernimmt wieder den Vorsitz
- 1909 Theodor Prassler wird 1. Vorsitzender
- 1910 Die Sektion beschließt in der Hauptversammlung am 9. Oktober den Bau der Göppinger Hütte und den Erwerb eines Grundstückes vom Eigentümer und Jagdaufseher, Fabrikant Gassner aus Bludenz.
Mitglieder der Sektion gründen die »Schneeschuhläufer-Vereinigung Göppingen«.
- 1911 Am 2. Dezember wird in großem Rahmen das 10jährige Jubiläum in den Apostelsälen gefeiert.
- 1912 Im Frühsommer wird mit dem Bau der Göppinger Hütte auf dem Gamsboden (2245 m) bei Lech begonnen. Kostenvoranschlag: RM 28 000,—. Die Bauarbeiten werden dem Zimmermeister Walzer aus Schruns übertragen.



Göppinger Hütte auf dem Gamsboden 1913



Bei der Einweihung der Göppinger Hütte 1913

Archiv der Sektion Hohenstaufen

- 1913 Am 23. August wird die neue Hütte eingeweiht. Dr. Frey aus Donzdorf hält die Festansprache. Der erste Hüttenwirt ist A. Vonier aus Silbertal. Er und 14 weitere Mitglieder der Sektion fielen im Ersten Weltkrieg.
In diese Zeit fällt auch die Erbauung des Höhenweges von der Göppinger Hütte zur Freiburger Hütte und des Weges zur Braunarlspitze.
Die Schneeschuhläufer-Vereinigung wird als »Schneeschuhabteilung Göppingen« SAG (damaliger Vorsitzender Adolf Krauss) offiziell der Sektion Hohenstaufen angegliedert. Einige aktive Anhänger des Skisports erbauen auf privater Basis die Tannhütte auf dem Kalten Feld.
- 1914 Nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges muß die Göppinger Hütte für viele Jahre geschlossen werden.
- 1919 Professor Bentele steigt als erster Besucher nach dem Krieg wieder zur Hütte auf und berichtet darüber der Sektion.
- 1920 Ludwig Zudrell, der »Wegebauer« wird Hüttenwirt auf dem Gamsboden.
- 1922 In den Annalen wird erwähnt, daß in diesem Jahr nur 79 Besucher den Weg hinauf auf die Göppinger Hütte fanden.
- 1924 Der Gamsboden ist erstmals wieder Ziel einer Sektions-Tour. Die Geislinger Mitglieder gründen ihre eigene Sektion, wodurch der Sektion Hohenstaufen 176 von 635 Mitgliedern verloren gehen.



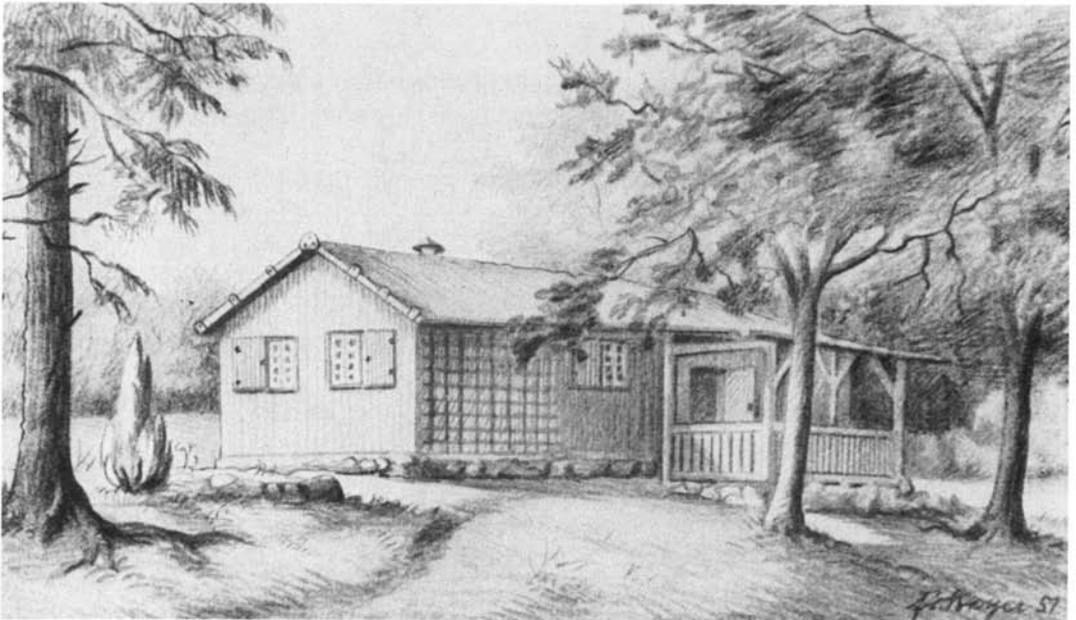
1924 Pfarrer Dr. Engel, Gründungsmitglied der Sektion, wird aus Anlaß seines 80. Geburtstages erstes Ehrenmitglied.



Pfarrer Dr. Engel

1925 Eduard Scheer schreibt einen »Führer zur Göppinger Hütte«, der gedruckt und an die Mitglieder verteilt wird.

1926 Am 4. Juli wird die Kreuzberghütte von der Schneeschuh-Abteilung SAG eingeweiht.



Kreuzberghütte bei Nenningen

Bleistiftzeichnung von Fr. Bayer, Göppingen



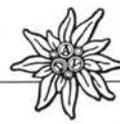
- 1928 Die Besucherzahl der Göppinger Hütte steigt langsam wieder an und erreicht 643 Übernachtungen.
- 1929 Von der SAG werden die ersten Gymnastikabende abgehalten.
- 1930 Rupert Ploner wird Hüttenwirt der Göppinger Hütte.
- 1932 Dipl.-Ing. Alfred Sorn wird 1. Vorsitzender.
- 1937 Dr. Eduard Gerok wird zum Vorsitzenden gewählt.
- 1939 Der zweite Weltkrieg bringt das Vereinsleben erneut zum Erliegen.
- 1940 Max Scheerer wird erster Vorsitzender
Ein englisches Bombenflugzeug stürzt bei der Göppinger Hütte ab.
- 1945 Enteignung der Göppinger Hütte nach dem verlorenen Krieg. Sie wird unter die Treuhand-
schaft des ÖAV gestellt.
- 1947 Pachtvertrag mit Prinz Konrad von Bayern über die Ställen-Alm im Retterschwanger Tal bei
Hindelang. Sie wird als Selbstversorger-Hütte geführt. Die Winterübernachtungen steigen
laufend an und betragen 1954: 2000
- 1948 Dipl.-Ing. Alfred Sorn wird zum 1. Vorsitzenden gewählt.
- 1949 Das Ehepaar Seebald übernimmt die Verwaltung der Ställen-Alm.
Karl Zizmann gibt der SAG als Vorstand neue Impulse.



Ställen Alm im Retterschwanger Tal



- 1951 Die Sektion begeht ihr 50jähriges Bestehen.
- 1952 Rolf Steinmayer übernimmt den Vorsitz bei der SAG.
- 1953 Am 27. September wird Richtfest auf der Kreuzberghütte gefeiert (Schlafhausumbau).
- 1954 Rupert Ploner ist 25 Jahre lang Wirt auf der Göppinger Hütte.
Die Mitgliederzahl klettert auf 800.
- 1956 Dank der Bemühungen von Hofrat Busch werden die deutschen Hütten in Österreich an ihre ehemaligen Besitzer zurückgegeben.
Der Alpenball findet erstmals in der neuen Stadthalle statt.
- 1958 Karl Zizmann übernimmt den Vorsitz der Sektion, nachdem Alfred Sorn aus Altersgründen zurückgetreten ist.
- 1959 Alois Nenning und seine Frau übernehmen die Bewirtschaftung der Göppinger Hütte.
Im Tannheimer Tal wird das Skiheim Zöblen von der SAG angemietet.
- 1961 Bau des Lastenaufzuges zur Göppinger Hütte.
Ernst Schuster macht mit einer Gruppe die ersten Skitouren. Und Ernst Lang gründet die Wandergruppe.
- 1962 Kauf eines aufgelassenen Bauernhauses für DM 40 000,— bei Nesselwängle (Haldenseehaus).
- 1963 Am 7./8. September wird das 50jährige Bestehen der Göppinger Hütte gefeiert. Hüttenwirt ist nun Rudi Matthies.
- 1964 Gründung der Skischule Göppingen.
- 1965 Gründung einer Kajak-Abteilung.
- 1966 Ausbau des neuen Wasserbehälters bei der Göppinger Hütte.
Der Jahresbericht erwähnt folgende Übernachtungen:
- | | |
|-----------------|-------|
| Göppinger Hütte | 1 800 |
| Haldenseehaus | 4 200 |
| Kreuzberg Hütte | 600 |
- 1967 Rolf Steinmayer übernimmt den Sektions-Vorsitz.
Die Göppinger Hütte wird ausgebaut. Am 1. Oktober ist Richtfest.
Celine und Herwig Dorner werden Hüttenwirt.
- 1969 Am 6./7. September ist Einweihung für die neue Göppinger Hütte. Den Festvortrag hält unser Ehrenmitglied, Walter Flaig aus Bludenz.
- 1971 Die Kreuzberghütte wird umgebaut und am 20. Juni eingeweiht.
Der Mitgliederstand beträgt nun 1 700.
- 1972 Anschaffung eines Loipenspurgerätes.
Die Bürgerinitiative von Rolf Steinmayer »Rettet den Stauferwald« hat Erfolg: der US-Truppenübungsplatz wird nicht gebaut.
Die Übernachtungen auf der Göppinger Hütte erreichen 4 000.



Haldenseehaus

Foto: P. Stickforth

- 1973 Die Kreuzberghütte wird weiter ausgebaut (Veranda, WC)
Es wird ein VW-Kombi angeschafft.
- 1975 Nach langen Bemühungen wird der Neubau am Haldensee-Haus genehmigt.
- 1976 Anlässlich des 75jährigen Sektions-Jubiläums findet vom 18. bis 23. Oktober eine »Woche des Alpenvereins« statt mit verschiedenen Veranstaltungen und einem Festabend in der Stadthalle.
Die Sektion führt eine Himalaya-Karakorum-Expedition durch zur Ersteigung des Batura I (7 785 m).
Am 28. August ist Richtfest für das Haldensee-Haus.
Die Zahl der Mitglieder steigt auf 2 500.
- 1977 Eine Staublawine vom Hochlicht zerstört die Bergstation der Seilbahn und beschädigt das Dach der Göppinger Hütte. Der Wiederaufbau und die Renovierung erfolgen unter selbstlosem Einsatz vieler Mitglieder und unter Beihilfe der Göppinger Bereitschaftspolizei.
Das Haldenseehaus wird von nun an von Familie Ried als Wirt betreut.



-
- 1978 Neubau der Bergstation für die Seilbahn bei der Göppinger Hütte.
Göppinger Grönland-Expedition.
- 1979 Kurt Ebner ist nur ein Jahr lang Wirt auf der Göppinger Hütte.
- 1980 Ihm folgt Peter Matthees.
- 1984 Sturmschaden am Dach der Göppinger Hütte.
- 1985 Der Höhenweg von der Göppinger- zur Freiburger Hütte heißt jetzt »Steinmayer Weg«.
Die Kreuzberghütte besteht 60 Jahre.
Dr. Jürgen Christ übernimmt den Vorsitz in der Sektion.
Im Haldenseehaus ergibt sich eine Änderung: Frau Matthees übernimmt die Betreuung als Wirt.
- 1986 Einweihung des teils neu erbauten, teils renovierten Altbaues des Haldenseehauses. Gast war Verteidigungsminister Dr. Manfred Wörner.
Die Gesamtinvestitionen im Haldensee-Haus belaufen sich nun auf ca. 1,5 Mill. DM.
- 1987 Die Zahl der Mitglieder steigt auf über 4 000. Deshalb wird die Einrichtung einer Geschäftsstelle in der Mittleren-Karl-Straße erforderlich.
- 1988 In der Hauptversammlung am 24. Februar wird Rolf E. Steinmayer zum ersten Ehrenvorsitzenden der Sektion Hohenstaufen ernannt.
Die Kletterwand beim Stadtfest war eine besondere Attraktion.
Am 28. August wird auf dem Gamsboden das 75jährige Bestehen der Göppinger Hütte gefeiert.
- 1989 Der Göppinger Gemeinderat besucht das Haldensee-Haus.
Bei der Göppinger Hütte wird eine Umweltschutz-Aktion zur Behebung von Erosionen durchgeführt.
Die Kreuzberghütte erhält einen neuen Zufahrtsweg und eine neue Energieversorgung.
- 1990 Bei der Göppinger Hütte wird ein Klettergarten eingerichtet.
Die Mitgliedsbeiträge werden erhöht und der Vorstand ruft zur Unterstützung von Bergfreunden aus der DDR auf. Die SAG begeht ihr 80jähriges und die Skischule Göppingen ihr 25jähriges Jubiläum.
-

**Erfolge der Vergangenheit
sind keine Garantie für die Zukunft,
sondern nur die Grundlage.**



Mitgliederversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung der Sektion Hohenstaufen des Deutschen Alpenvereins e.V. in Göppingen fand am 27. Februar 1991 um 20.00 Uhr im Märklinsaal der Stadthalle statt.

Die Sektion hat jetzt 4148 Mitglieder. Davon nahmen 111 Mitglieder an der Hauptversammlung teil.

Im Rahmen der Tagesordnung (siehe Heft 95, Seite 4) wurden folgende Punkte behandelt und nachstehende Beschlüsse gefaßt:

- Der erste Vorsitzende, Dr. Jürgen Christ, begrüßte die Versammlung und stellte fest, daß sie ordnungsgemäß einberufen und beschlußfähig ist.
- Die Versammlung gedachte der Sektionsmitglieder, die im Laufe des Jahres 1990 verstorben sind.
- Der Vorstand berichtete über seine Tätigkeit und die Arbeit der einzelnen Abteilungen. Er verband damit den Dank an alle Ressortleiter sowie an alle Mitglieder, die sich in besonderem Maße für den Verein eingesetzt haben.
Besonderer Dank galt jenen Mitgliedern, die jetzt aus ihren Ämtern ausscheiden:
 - Manfred Drechsel hat die Kreuzberghütte zusammen mit seiner Frau seit 1968 betreut, und war seit 1982 Hüttenreferent.
 - Doris Estler und ihre Schwester Frau Dörner, die seit 23 Jahren die Büroarbeiten für die Sektion erledigt und in den letzten Jahren die Geschäftsstelle betreut haben.
 - Gerhard Bubeck, der für den Naturschutz zuständig war und dem Beirat angehörte.
 - Kurt Möller, der in der Sektion schon viele Ämter ausfüllte und seit 1979 als Beisitzer für das Hüttenwesen und für die Göppinger Hütte zuständig war.
 - Ruth Bühler-Borst, die die Frauengruppe leitete und dem Beirat angehörte.
 - Heiner Kuhn, der in der Sektion und bei der SAG schon 30 Jahre lang viele Ämter ausfüllte und im Beirat für Steuerfragen zuständig war.

Alle drei Hütten haben zufriedenstellend gewirtschaftet.

In der Göppinger Hütte wurden ca. 3000 Übernachtungen verzeichnet. Die Umweltschutzmaßnahmen waren erfolgreich. Die Zufahrt zum Unteren Älpele wird der Umwelt zuliebe von den Behörden eingeschränkt.

Das Haldenseehaus verzeichnete 7863 Übernachtungen. Die Übernachtungsgebühren mußten aus Kostengründen erhöht werden. Der Sanitärbereich im »Altbau« wird saniert.

In der Kreuzberghütte wurden verschiedene Baumaßnahmen durchgeführt.

Für die Leitung der Gruppe Jugend I hat sich immer noch niemand zur Verfügung gestellt.

- Der Schatzmeister, Andreas Hees, legte den Kassenbericht 1990 vor.
Für die beiden Kassenprüfer stellte Hans Moser fest, daß die Bücher des Vereins ordnungsgemäß geführt werden, und daß es bei der Prüfung keine Beanstandungen gab.
Er empfahl, den Schatzmeister zu entlasten.
- Dr. Hermann Cless dankte dem Vorstand im Namen der Versammlung für seine Arbeit und beantragte dessen Entlastung, die einstimmig angenommen wurde.
- Die Versammlung war einstimmig dafür, daß die Aufnahmegebühr auf DM 40,- erhöht wird.
- Auf Antrag von Rolf Steinmayer wählte die Versammlung einstimmig Dr. Jürgen Christ erneut für die nächsten drei Jahre zum 1. Vorsitzenden.

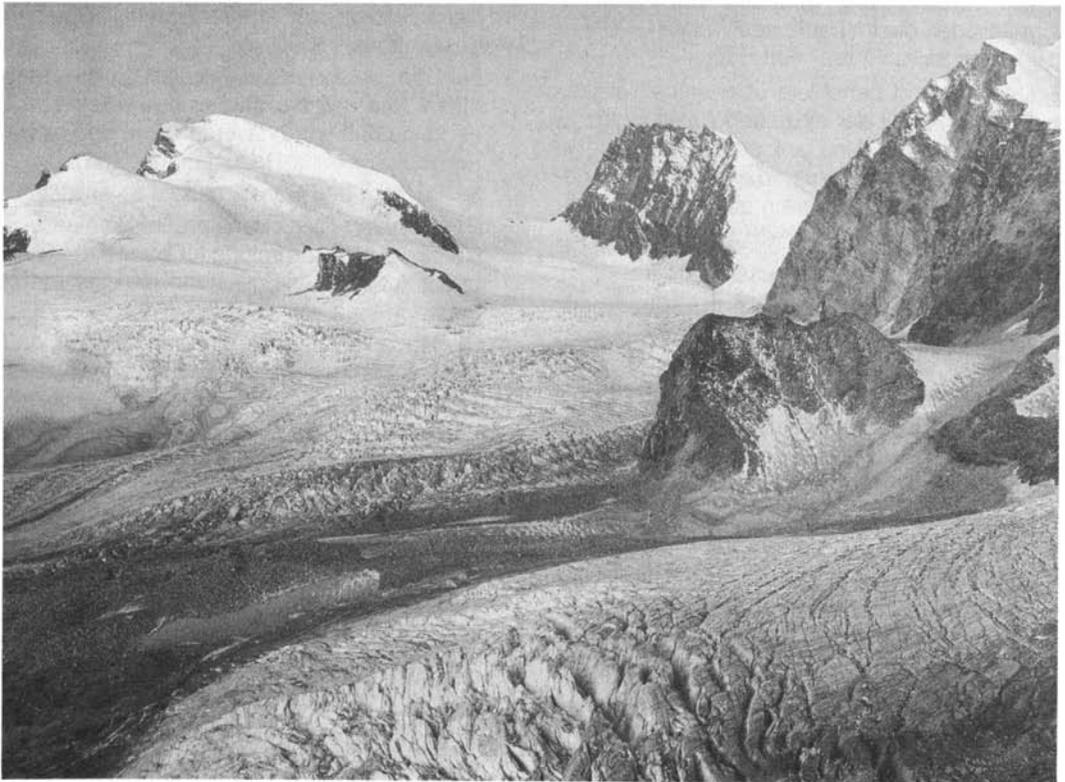
Im Anschluß daran wurden auf Vorschlag von Dr. Jürgen Christ die Mitglieder des Vorstandes, die Beisitzer, der Beirat, die Kassenprüfer und der Ehrenrat für die kommenden 3 Jahre von der Versammlung einstimmig bestätigt.

Folgende Ressorts wurden neu besetzt:

- Beisitzer Hüttenwesen: Edgar Abt
- Referent Göppinger Hütte: Edgar Abt
- Referent Kreuzberghütte: Hans Baiker
- Frauengruppe: Ulla Heinig
- Naturschutz: Wolfgang Sachs



- Der Haushaltsplan für 1991 wurde vom Schatzmeister, Andreas Hees, erläutert und von der Versammlung einstimmig angenommen.
- Der Vorstand legte einen Plan für den Umbau des Herren-Waschraumes im Haldenseehaus (Altbau) vor. Die Versammlung bestätigte den Vorschlag einstimmig.
- Der Vorstand erläuterte sein Projekt »Kletterwand«:
Es ist geplant im Neubau des Fitness-Center Schnersch eine Kletterwand (11 m hoch, 175 qm Kletterfläche, Schwierigkeitsgrad II bis IX, Kapazität bis 20 Personen gleichzeitig) einzubauen. Kosten DM 130 000,—. Das Baugesuch ist noch nicht genehmigt. Die Frage des Eigentumsvorbehaltes ist noch nicht geklärt. Ein Vertrag mit dem FC-Schnersch wird vorbereitet, bedarf aber der juristischen Prüfung. Ferner wird ein Nutzungsvertrag für unsere Mitglieder vorbereitet.
- Der Antrag einiger junger Mitglieder, beim Beitrag eheähnliche Verhältnisse wie eine Ehe zu behandeln, wurde abgelehnt.
- Ein weiterer Antrag, die Hausordnung des Haldenseehauses zu ändern, wurde genehmigt. Kinder unter vier Jahren können in Zukunft uneingeschränkt mitgebracht werden.



Allalinhorn und Allalingletscher



Sektionsleitung

1. Vorsitzender	Dr. Jürgen Christ	Telefon (071 61)	7 02 07
2. Vorsitzender	Faust Mühlich	(071 62)	72 26
Schatzmeister	Andreas Hees	(071 61)	6 71 40
Schriftführerin	Doris Estler	(071 61)	7 41 79
Jugendreferent	Bernd Wahl	(071 61)	2 84 85
Beisitzer (Ausbildungswesen)	Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Bühler	(07 11)	37 46 21
Beisitzer (SAG)	Dr. Dieter Feil	(071 61)	7 80 76
Beisitzer Hüttenwesen und Referent			
Göppinger Hütte	Edgar Abt	(071 61)	7 77 30
Ehrenvorsitzender	Dipl.-Kfm. Rolf Steinmayer	(071 61)	48 49
Referent Haldenseehaus	Andreas Raichle	(071 61)	5 26 33
Referent Kreuzberghütte	Hans Baiker	(071 63)	38 79
Vertreter SAG	Dr. Peter Bruckmüller	(071 61)	2 46 16
Vertreter SAG	Werner Lutz	(071 61)	8 88 63
Vertreter Klettergruppe	Franz Winkler	(071 62)	74 19
Jungmannschaft	Jürgen Schuster	(073 31)	4 13 25
Jugend II	Thomas Schirmer	(071 62)	4 34 40
Alpinsportgruppe FJ	Joachim Kortus	(071 61)	6 81 04
Tourengruppe Sommer	Manfred Boenki	(071 61)	2 45 11
Tourengruppe Winter	Ernst Schuster	(073 31)	4 13 25
Wandergruppe	Ernst Helzle	(071 61)	81 53 73
Frauengruppe	Ulla Heinig	(071 61)	4 37 56
Aktive Senioren	Kurt Mauthe	(071 61)	5 19 98
Naturschutz	Wolfgang Sachs	(071 61)	2 25 58
Vortragswesen	Dieter Schwarzlmüller	(071 61)	4 17 95
Mitteilungsblatt	Peter Stickforth	(071 61)	7 71 50
Buchhaltung und Mitgl. Verwaltung	Anneliese Weber-Skarke	(071 61)	7 84 21
Jugendskitag	Michael Oder	(071 61)	2 49 73
Bauangelegenheiten	Walter Bosch	(071 61)	2 10 58
Sonderaufgaben	Ulrich Drechsel	(071 61)	1 25 01
Kassenprüfer	Alois Scholz	(071 61)	2 12 05
	Hans Moser	(071 61)	4 94 25
Ehrenrat	Heinz Stradinger	(071 61)	2 12 28
	Dr. Jürgen Christ	(071 61)	7 02 07
	Dr. Hermann Cless	(071 61)	5 74 43
	Karl-Otto Dörner	(073 48)	2 19 18
	Barbara Mühlich	(071 62)	72 26

*Salzburger
Advents-Singen*

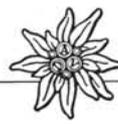
29. November bis 1. Dezember 1991
13. Dezember bis 12. Dezember 1991

Bahnreise

Preis DM 698.-

Reisebüro **Rominger**
GmbH

7320 Göppingen · Pfarrstraße 24 · Tel. (07161) 78093



Abschied

In memoriam ... Dr. Alexander Schlee

»Wen die Berge lieben, den behalten sie...«, diese Worte des immer jung bleibenden Leo Maduschka, der Anfang der 30er Jahre in der Civetta-NW-Wand den Bergtod fand, sind die traurige Wahrheit und Vollendung des Dr. Alexander Schlee geworden.

Er war als Sektionsmitglied Leiter der erfolgreichen Göppinger Batura-Expedition im Karakorum und bildete zusammen mit unserem damaligen Jungmannschaftsleiter Fred Bässler als bergsteigerischem Leiter sowie fünf weiteren Bergkameraden die siebenköpfige Expeditionsmannschaft der Sektion im Jubiläumsjahr 1976. Die Erstbesteigung des Batura I, dem mit 7785 m bis dahin höchsten noch unbestiegenen Berg der Welt, war eine alpine Bestleistung. Zwei Jahre später leitete Alexander Schlee die Göppinger Grönland-Expedition zum Ewigkeitsfjord mit vielen Erstbegehungen.



Pfingsten 1990 kehrte Alexander Schlee nicht mehr von einer Tour aus der Eiswand des Morgenhorns im Berner Oberland unweit der Blümlisalphütte zurück. Eine fünfwöchige Schlechtwetterperiode erschwerte die Suchaktionen. Alex blieb verschollen.

Die Sehnsucht nach dem Erlebnis Berg verschlang sein kraftvolles Leben in der Kälte von Schnee und Eis. Mit 61 Jahren war sein Lebenstraum ausgelebt. Was sich ereignet hat, weiß niemand. Wir aber wissen, daß mit Alexander Schlee, dem praktizierenden Landarzt aus Dettlingen an der Erms, ein zu Taten drängender, asketisch mit sich umgehender, verantwortungsfreudiger, motorischer Mensch, dem die Berge seine zweite Heimat waren, in den Bergen geblieben ist. Er folgte immer wieder dem »Lockruf der Sehnsucht, vom ewigen Wandernmüssen, vom Fernweh nach dem Unbekannten, Ungewissen, von den großen Abenteuern des Geistes, der Seele und der Tat« wie es Leo Maduschka in seiner Abhandlung über das »Bergsteigen als romantische Lebensform« formulierte. Es ist sicherlich kein Zufall, daß in der umfangreichen Bergliteratur von Alex dieser Maduschka an bevorzugter Stelle zu finden war.

In der Sektion Hohenstaufen des DAV Göppingen wird das Andenken an Dr. Alexander Schlee als Führer zweier erfolgreicher Expeditionen, die den Namen unserer Stadt trugen, verankert bleiben.

Anläßlich der Einweihung eines Klettergartens am Hochlicht auf dem Gamsboden über Lech am Arlberg wird im Rahmen des 90jährigen Sektions-Jubiläums am 24./25. August dieses Jahres in der Göppinger Hütte eine Batura-Dokumentation mit den Bildern von Alexander Schlee und der Expeditions-Mannschaft angebracht werden. Frau Monika Schlee, Bergkameradin und Ehefrau, mit ihren zwei Kindern Fridtjof (10) und Norman (7) werden hierzu eingeladen.

Alex, Deine Berge halten Dich fest, Du bist ein Teil von ihnen geworden, unser Gedenken an Dich wird in uns, die wir Dich kannten, in dieser Einheit bestehen und bewahrt bleiben.

Rolf E. Steinmayer (Ehrevorsitzender)

Mercedes 190 E 1.8.



Ersetzt Hubraum durch Temperament.

► Der Mercedes 190 E 1.8 hat einen neuen 1,8-Liter-Motor mit modernster, elektronisch gesteuerter Benzineinspritzung. Das gibt ihm Temperament und macht ihn gleichzeitig auch sehr wirtschaftlich. Alle technischen Raffinessen des 190 E 1.8 erklären wir Ihnen gern, wenn Sie in

den nächsten Tagen bei uns vorbeikommen. Bis dann.



Mercedes-Benz

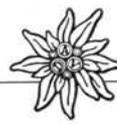
Ihr guter Stern auf allen Straßen.

Autohaus Richard Burger GmbH & Co.

Vertreter der Mercedes-Benz Aktiengesellschaft

Uhingen, Telefon (0 71 61) 20 5-0

Geislingen, Telefon (0 73 31) 20 05-0



Glückwünsche

Ehrenzeichen für langjährige Mitglieder

Vor der Mitgliederversammlung am 27. Februar 1991 ehrte der Vorstand folgende Sektionsmitglieder und gratulierte ihnen zu ihrem Jubiläum.

Für 60jährige Mitgliedschaft

Magdalene Bach, Göppingen
Elisabeth Rohe, Göppingen

Für 50jährige Mitgliedschaft

Dr. Adolf Bader, Göppingen
Heinz Bliederaeuser, Börtlingen
Reinhold Kreiser, Göppingen
Dr. C.-H. Schober, Uhingen
Fritz Seybold, Stuttgart

Für 40jährige Mitgliedschaft

Erich Black, Göppingen
Werner Brischar, Donzdorf
Kurt Bundschu, Göppingen
Kurt Franke, Göppingen
Dr. Hannelore Heckh, Göppingen
Eberhard Heckh, Göppingen
Reinhard Kannegiesser, Birenbach
Hannelore Klein, Göppingen
Helmut Kumpf, Jebenhausen
Kurt Möller, Göppingen
Doris Schmid, Göppingen
Hede Tigges, Göppingen
Irmelin Ventzki, Göppingen
Dr. Karl Wohlschieß, Salach
Lore Wohlschieß, Salach

Für 25jährige Mitgliedschaft

Arthur Betz, Börtlingen
Gertrud Betz, Börtlingen
Alfred Beug, Göppingen
Bärbel Bordasch, Börtlingen
Dieter Braun, Jebenhausen
Jürgen Dreher, Rechberghausen
Anneliese Eisenmann, Weilheim
Hermann Eisenmann, Weilheim
Wolfgang Freitag, Göppingen
Doris Goll, Hochdorf
Günther Goll, Hochdorf

Hedwig Griesinger, GP-Faurndau
Helga Haussmann, Nürtingen
Werner Hiller, Göppingen
Hans-Günter Hock, Göppingen
Brigitte Höfle, Uhingen
Ute Holl, Donzdorf
Dr. med. Job. Isbary jun., Heiningen
Werner Kauderer, Birenbach
Walter Kazenwadel, Ebersbach
Dipl.-Kfm. Hans Kellermann, Rechberghausen
Gundel Kicherer, Neckartaifingen
Eva Kiessling, GP-Bezgenriet
Marianne Kiessling, Göppingen
Werner Kiessling, GP-Bezgenriet
Edith Krajcar, Pöcking
Dieter Märklin, Göppingen
Prof. Dr. Hans-Peter Merkle, Zürich
Heinz Mitter, GP-Bartenbach
Peter Mühlig, Göppingen
Gero Müller, Göppingen
Gabriele Neumann, Neckargemünd
Josef Palesch, Dürnbau
Volker Pretzsch, Göppingen
Willy Reiss, Uhingen
Gerhard Rohm, Eislingen
Traute Sautter, Albershausen
Hans-Dieter Schaile, Eislingen
Emilie Scharpf, Albershausen
Friedrich Scharpf, Albershausen
Gudrun Schwarz, Uh.-Sparwiesen
Marlies Sick, Heiningen
Gerhard Stark, Notzingen
Marianne Stickforth, Göppingen
Manfred Thiele, Göppingen
Heidrun Wächter, Eislingen
Hans Wagner, Uhingen
Annemarie Weber, Wäschenbeuren
Dr. med. Rainer Welte, Geislingen
Gerhard Wüstling, Gingen
Dr. Kurt Wybitul, Merzhausen
Wolfram Ziegler, Göppingen

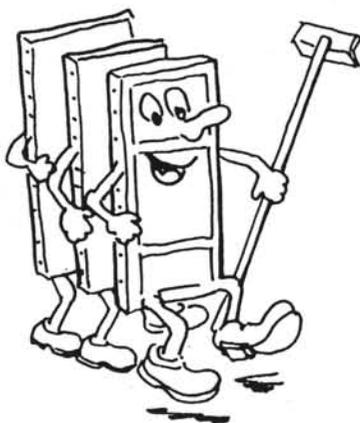
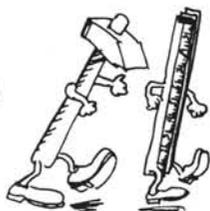
Auf uns können Sie bauen

KellerBau

Bau Dir selbst 'ne Zukunft –



**als Maurer,
Betonbauer oder
Zimmerer.**



Die Fachleute vom Bau arbeiten daran, daß unsere Umwelt schöner, das Wasser sauberer, die Luft reiner wird.

Menschen sollen schöner wohnen, angenehmer arbeiten, besser leben können.

Daran arbeitet auch KellerBau, das große, traditionsreiche Bauunternehmen im Kreis Göppingen, mit einem breitgefächerten Bauprogramm.

Wichtig zu wissen ist, daß mit Mauern das Arbeiten auf dem Bau nur noch sehr wenig zu tun hat. Wir setzen einen großen, modernen

Maschinenpark ein. Der macht einem das Arbeiten leicht. Aber Maschinen wollen beherrscht sein.

Das lernt man bei KellerBau von Grund auf. Denn: Auszubildende werden nur dort eingesetzt, wo es etwas zu lernen gibt.

Wer seine Zukunft selbst bauen will, beginnt bei KellerBau eine Lehre als

**Maurer,
Betonbauer,
Zimmerer,**

Nach der Lehre stehen einem viele Aufstiegs-Chancen offen und KellerBau hilft dabei.

Wer mehr wissen will, ruft am besten unseren Ausbildungsleiter

Erich Schwendemann
Telefon
(07162) 12-259, an.

Er gibt gerne Auskunft. Natürlich kann man auch schreiben:

KellerBau
Herrn
Schwendemann
Kuntzestraße 72
7334 Süssen
Telefon (07162) 12-1



Ein bewegtes Jahr

Alpenball im Jubiläumsjahr 1991

Wegen des Golfkrieges wurden viele Veranstaltungen in der Faschingszeit abgesagt. Die Durchführung des vereinsinternen Balles im Jubiläumsjahr und die Eröffnungsansprache des 1. Vorsitzenden Dr. Jürgen Christ, ist deshalb auch für uns ein Zeitdokument.

Wir geben den Wortlaut hier auszugsweise wieder:

... Wir haben an der Durchführung unseres Alpenballes aus folgenden Gründen festgehalten:

Erstens, weil es unsere festliche Jahresfeier ist,

und damit die einzige Veranstaltung der Sektion, an der alle Mitglieder Gelegenheit haben, sich in froher Geselligkeit zu treffen.

Zweitens, weil der Alpenball trotz der großen Resonanz eine geschlossene Veranstaltung ist, da nur Mitglieder und eingeführte Gäste Zutritt haben, so daß ein Anstoßnehmen der Öffentlichkeit ins Leere ginge.

Und drittens, weil wir heuer unser 90jähriges Sektionsjubiläum feiern können und feiern wollen, erschien uns der Alpenball als das richtige Forum hierfür.



Reiterliche Jagdhornbläser Donzdorf beim Alpenball

Archivbild



Repsy

Ihr Pelzhaus in Göppingen

Goldmedaille für hervorragendes modisches Schaffen

... Die große Mehrheit der Mitglieder denkt wie wir und lehnt es ab, die traditionelle Jahresfeier in Göppingen in einen unmittelbaren Zusammenhang mit den tragischen Ereignissen am Golf zu bringen.

Dennoch sollten wir die Gründe, welche einige Ehrengäste und manche Sektionsfreunde für ihr Fernbleiben angeführt haben, sehr ernst nehmen und respektieren.

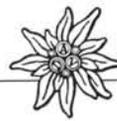
Aber wenn wir heute abend aus guten Gründen an unserem Alpenball festhalten, dann lassen wir uns deshalb unsere Solidarität mit den Amerikanern und ihren Verbündeten ebensowenig in Zweifel ziehen wie unser Mitgefühl mit allen Opfern dieses Krieges. Und wir lassen uns auch nicht einreden oder weismachen, daß die Absage des Alpenballes – entsprechend dem herrschenden Trend – in irgend einer Weise dem Frieden dienen könnte. Viele würden die Absage nämlich auch als ein Nachgeben gegenüber dem durch Demonstrationen und Blockaden erzeugten Druck verstehen. Diese Aktionen sind zwar von den meisten gut gemeint. Sie sollen nämlich dem Frieden oder seiner schnellen Wiederherstellung dienen. Aber es muß befürchtet werden, daß sie uns aus dem Blickwinkel unserer Freunde im Westen jedenfalls eher Schaden zufügen.

Wir wollen unsere Jahresfeier, den Alpenball nicht in diese Auseinandersetzung hineinziehen lassen.

Verehrte Gäste, liebe Bergfreunde, nach dieser – leider unvermeidlichen – Einleitung darf ich Sie alle ganz herzlich zum 78. Alpenball der Sektion Hohenstaufen und zur Feier des 90jährigen Jubiläums begrüßen.

Nach der Begrüßung der Ehrengäste, einen Rückblick auf die Geschichte der Sektion und dem Dank an die aktiven Mitglieder setzte Dr. Jürgen Christ seine Ansprache fort:

... In der Zeitung haben wir bereits angekündigt, daß wir das Programm des heutigen Abends durch verschiedene Änderungen dem Ernst der jetzigen Situation anpassen wollen. Wir haben deshalb alle Programmpunkte, die ohne Tanz ablaufen, in einem ersten offiziellen Teil zusammengefaßt...



Aus dem Sektionsleben

Unser Sektionsmitglied, Dr. Hermann Cless, war Ende 1990 für das Komitee »Ärzte für die Dritte Welt« an einem Krankenhaus in Cagayan de Oro, der Hauptstadt von Mindanao/Philippinen tätig. Die Ärzte erhalten für ihre Arbeit keine Vergütung und müssen auch für die Hälfte der Flugkosten selber aufkommen.

Das Komitee ist bei seiner Arbeit natürlich auf Spenden angewiesen, garantiert aber, daß diese (anders als bei anderen Organisationen) 100%ig für die Projektarbeit eingesetzt werden.

Spendenkonto »Ärzte für die Dritte Welt«:
Frankfurter Sparkasse
Konto-Nr. 234 567 (BLZ 500 502 01)

Unter Führung von Butch Dagondon (36) dem Secretar of the Greens of Mindanao hat er den Vulkan Hibok-Hibok bestiegen. Hier sein Erlebnisbericht:

Bergsteigen bei Tropenhitze

Der 30. November ist auf Mindanao Staatsfeiertag und fiel auf einen Freitag. So hatten wir drei freie Tage und meine jungen Kollegen vom Komitee »Ärzte für die Dritte Welt« waren sofort dabei, ich auch. – In einem Jeepney rasten wir auf dem North-Mindanao-Highway im 100-km-Tempo nach Balingoan, von wo es auf einem kleinen Schiff zusammen mit vielen Philippinos zur Insel Camiguin ging. Dort erneute Jeepneyfahrt, die Sonne brannte schon wieder irrsinnig heiß hernieder. Jeepneys waren ursprünglich aus US-Army-Restbeständen umgebaute Jeeps, die jetzt bis zu 50 Personen befördern können. Allerdings kleben sie dann wie Kletten auf Trittbrettern und halten sich an der Dachreele fest!

Die letzten Kilometer zu einem Traum-Vulkanstrand saßen wir sieben Bergsteiger in einem Tricycle, so nennen sie dort ein 100 ccm Zweitaktmotorrad, das statt Hinterrad eine Pritsche hinter sich herzieht, auf der sechs Erwachsene sitzen können und das dazu noch mit einem wasserdichten Dach gegen Sonne und Regen geschützt ist.

Nach genüßlichem Schwimmen und Baden in der warmen Mindanao-See veranstaltete nun unser Butch einen 45 Minuten-Marsch zu einer heißen Quelle, in deren gepflegter Umgebung ein einfaches »Hotel« stand. Der Normalwanderer geht zu diesen »Esperanza Hot Springs« anderthalb Stunden. Unser Neuankömmling, ein holländischer Zahnarzt aus Hamburg kam in seinen Springerstiefeln nur mühsam mit und ist anderntags auch nach den ersten zwei Stunden umgekehrt. Leider gab es im »Hotel Esperanza hot springs« taifunbedingt keinen Strom, trotzdem bereitete uns die Köchin ein hervorragendes Abendessen. Über eine Stunde lang wurde ausgiebig im Thermalwasser gebadet. Der Vollmond schien immer wieder durch das Blätterdach und überzog die Landschaft mit silbrigem Schein und oben in den Palmgipfeln saß ein Uhu-Pärchen.

Am 1.12.1990: Wecken 4.00 Uhr, Frühstück, Abmarsch im Stirnlampenlicht bei stockfinsterner Nacht, der Mond war untergegangen. Zwischen Büschen, Bäumen, Palmen, messerscharfen Gräsern und Lavasteinblöcken ging es steil bergauf. Bei Morgengrauen kamen wir zu den ersten Vulkanzeichen: heißer Dampf stieg aus einer Felsspalte hervor. Nach einer kurzen, nur leicht ansteigenden Wiese hörte nun der gemütliche Teil auf und über steilen Lavasand und bis zu Tischhöhe große Lavabrocken führte uns Butch zum Gipfel. Im Rucksack trug jeder von uns vier Liter Zuckerwasser oder gesüßten Tee. Die hohe Luftfeuchtigkeit zusammen mit der immer stärker werdenden Sonne und den großen Bergaufritten ließen bei der Äquaturnähe den Schweiß in Strömen fließen. Nach vier Stunden Bergsteigen waren wir überglücklich auf dem ersten Gipfel des Vulkans.

Das Flüssigkeitsdefizit wurde ausgeglichen und ich wäre am liebsten den gleichen Weg wieder abgestiegen. Nicht so unser Butch. Er war nämlich vor acht Wochen mit einer großen Bergsteigergruppe von 140 Personen auch schon hier oben, hat auf einer Wiese in Zelten übernachtet und diese große Gruppe hat mit dem großen

**Verkauf, Beratung,
Auswahl, Wartung, Ersatzteile, Zubehör,
Gebrauchtwagen, Versicherung,
Leasing, Finanzierung-
was wollen Sie mehr aus einer Hand?**

 **HAHN KG**

**Ihr Göppinger - Partner für Audi und Volkswagen
Wir sind da, wo Sie uns brauchen**

Dieselstraße 5 · 7320 Göppingen · Telefon (07161) 7 01 71

V-A-G

Audi





Auf dem Hibok-Hibok

Foto: Dr. Hermann Cless

Buschmesser, einer Art Machete, einen »new trail« durch den Bergurwald geschlagen und auch mit gelben Farbkleckschen markiert. Der »new trail« ging in bis vorher kaum von Menschen betretenen Wald, der wirklich noch echter Tropenwald war. Leider hat der zehn Tage vorher wütende Taifun den »trail« zum Teil bis zur Unkenntnis wieder vernichtet. Baumstämme lagen kreuz und quer. Bambusstauden, fein säuberlich mit dem Buschmesser abgeschlagen, hatten noch messerscharfe Ränder, an denen man die Haut sehr leicht aufreißen konnte, – ich auf alle Fälle –.

Wir stiegen also statt nach Norden, wo wir hergekommen waren, nach Süden in ein Hochtal ab, unbequem hüpfend von einem griffigen Vulkanstein zum nächsten. Hier ließen wir die wasserschweren Rucksäcke zurück und Butch's »only ten minutes« wurden wahr, wir standen auf einem Paß, sahen tief unten unsere Rucksäcke liegen. Weitere »only ten minutes« führte Butch durch Tropenurwald mit riesigen Luftwurzeln,

neuen Verwüstungen durch den Taifun vor zwei Wochen, der Boden war glitschig, rutschig und vor Stürzen sicher war man durch festhalten an den vielen Bäumen. Schließlich ragte aus dem Urwald ein steiler Bergrücken heraus mit schmalen, grasbewachsenem Grat und fast senkrecht nach beiden Seiten abfallenden 50 bis 100 m hohen Vulkanfelsenwänden. Über diesen Grat ging es in weiteren »only ten minutes« auf den Gipfel des Hibok-Hibok. Das Gipfelglück dort unterscheidet sich in nichts von dem in unseren Alpen, und die Aussicht war – wie in den Alpen – durch aufziehende Wolken eingeschränkt. Inzwischen war es Mittagszeit geworden, die Sonne stand sowieso fast immer im Zenith. Rasch waren wir wieder bei unseren Rucksäcken mit dem kostbaren Getränk und weiter ging es den »new trail« steil durch Bergurwald abwärts zum Kratersee. Die Hitze staute sich im Kraterseebecken erneut, kurze Siesta, Trinken, getrocknete Bananen, sehr gute Daria-Fruchtschnitten aus dem Supermarkt von



Schuh+Sport Reisen Heggenloh

Flug- und
Bahntickets
zu amtlichen Preisen.



Wangen-GP
Brunnengasse 9

Tel.: (0 71 61) 20 03-0

Großauswahl
an Schuh- und Sportartikeln
zu sympathischen Preisen.
Billigflüge weltweit.
Restplätze zu Supersparpreisen.
Ansgedienst (0 71 61) 20 03 33
von 19.00 – 9.00 Uhr.



TREFFPUNKT URLAUB

Jetzt die besten
Angebote sichern!
Beitritt
ins TUJ-
Reisebüro

Göppingen · Freihofstr. 18 · Tel. (0 71 61) 6 87 01



Cagayan de Oro und eine Dose Corned Beef machten uns wieder fit. Der mit Regenwasser gefüllte See war größer als wir ursprünglich von oben eingeschätzt hatten und trotz eines erheblichen Umweges bekamen wir noch nasse Füße beim Durchwaten der Seebene. Entlang dem »new trail« ging es erneut steil hoch aus dem Krater heraus zum Kraterrand nach Nordwesten und von hier extrem steil abwärts durch Urwald, eine Bergwiese mit herrlichem Blick zur Mindanaosee, wieder abwärts durch taifunzerstörte Bananenstauden, kurzfristig Abstieg in eine Bachschlucht mit herrlichem kühlen Bergwasser und wieder steil aus dieser Bachschlucht hinaus. Die Sonne stand nun schon tief im Westen, die ersten Farmer mit schwarzen Hauschweinen und Wasserbüffeln tauchten auf. Eine Gruppe von fünf Philippinos war mit Kokosnuß-ernte beschäftigt. Einer von ihnen stieg uns zu Liebe auf eine Kokospalme, barfußig setzte er die Füße in seitlich eingeschlagenen sehr flachen

Kerben und hielt sich mit den Händen am Stamm fest. Erstklassiges Reibungsklettern wurde uns da vorgeführt. In 20 m Höhe hieb er mit seiner Machete sechs Kokosnüsse ab, die wir gnußvoll ausschürfen durften.

Nach einer weiteren halben Stunde kamen wir zu dem heiß ersehnten Thermalbad und stiegen sofort für eine weitere Stunde in das Schwimmbecken. Es war wieder Nacht geworden, der Vollmond breitete einen silbrigen Schimmer über und unter das Blätterdach von »Esperanza hot springs« und alle Strapazen der 13stündigen Bergwanderung waren vergessen. Alle »German Doctors« waren dem Guide Butch dankbar für dieses einmalige Tourenerlebnis, so wie wir es immer wieder in der Sektion gegenüber unseren Hochtouren- und Bergwanderführern sind.

Dr. Hermann Cless

Neue Frauengruppe

Frau Ruth Bühler-Borst hat die Betreuung der Frauengruppe, die sie Jahrzehnte geleitet hat, aus Altersgründen abgegeben. Der Vorstand dankte ihr im Namen aller Sektionsmitglieder für ihre Arbeit.

Neue Leiterin der Frauengruppe ist ab 1991

Frau Ulla Heinig, Heiningen,
Telefon (0 71 61) 4 37 56

Sie wird in die Abteilung neuen, jungen Schwung bringen und hat für das Sommerhalbjahr schon ein umfangreiches Programm zusammengestellt, das Sie bitte den grünen Seiten entnehmen wollen.



Ulla Heinig



Wollige Kratzdistel

Foto: Friedrich Klotz



Naturschutz in neuen Händen

Der Vorstand dankte Gerhard Bubeck während der Mitgliederversammlung für seine bisherige Tätigkeit. Er übergibt das Amt des Naturschutzbeauftragten für die Sektion an

Wolfgang Sachs,
Telefon (0 71 61) 2 25 58

Er ist von Beruf Gärtner und wird deshalb diesem Referat sicher neue wichtige Impulse geben. Bei

den Wiederbegrünungsarbeiten am Unteren Älpele hat er bisher schon immer aktiv mitgewirkt.

In diesem Zusammenhang sei auch nochmals an die Fortsetzung der Pflanzaktion bei der Göppinger Hütte erinnert, wofür noch Helfer benötigt werden. Die Arbeiten sollen am 22./23. Juni 1991 durchgeführt werden.

Vortragsveranstaltungen, ein offenes Wort

Die öffentlichen Vortragsveranstaltungen im Winterhalbjahr sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Sektionslebens. Als Referenten sind immer wieder bekannte Alpenschriststeller, Journalisten und Fotografen Gast der Sektion und ziehen einen interessierten Zuhörerkreis mit Wort und Bild in ihren Bann. Stets willkommen sind aber auch die Beiträge von Mitgliedern der eigenen Sektion. So z.B. unser Ehrenmitglied Prof. Schmid-Tannwald, der in brillianter Weise über seine Abenteuerreisen in den Kordillern berichtete, aber auch die Mitglieder unserer Jungmannschaft kamen mit Ihrem Lichtbildvortrag von ihrem Erlebnisurlaub in der Kanadischen Wildnis sehr gut an.

Mitglieder, aber auch viele Nichtmitglieder kommen immer wieder gerne zu unseren Veranstaltungen. Warum? Selbsterlebtes nachvollziehen, noch einmal erleben – alte Erinnerungen wachrufen – »... an der Stelle haben wir vor zwei Jahren die Murmeltiere beobachtet!« – und dann natürlich: sich animieren lassen zu neuen alpinistischen Unternehmungen, wertvolle Informationen holen für geplante Touren, »... die Watzmann-Überquerung wollten wir doch schon lange mal machen!«

Und schließlich ist bei vielen einfach das Bedürfnis da, mehr oder weniger unerfüllbare Träume wenigstens auf der Leinwand zu erleben. Ferne Länder, fremde Gipfel, andere Menschen mit Ihren geheimnisvollen Kulturen und Bräuchen.

Dennoch, die Besucherresonanz könnte in letzter Zeit etwas besser sein. Seit dem verkaufsoffenen Abend scheint mir der Donnerstag nicht mehr optimal zu sein. Vielleicht Mittwochabend? Ich werde dem Beirat Vorschläge unterbreiten.

Andere Veranstalter, natürlich vor allem die Reisebüros, locken mit Super-Multivisionsschows über oft sich kaum mehr zu überbietenden spektakulären Abenteuerunternehmungen. Und dann natürlich der Fernsehapparat! »Messner und Fuchs im eisigen Wind der Antarktis« – daheim in der Polsterklasse bei kleinen Häppchen mit Frühstücksei und Bohnenkaffee – ist ja auch nicht ganz schlecht.

Wir sollten auf dem Teppich bleiben. Ohne uns ferneren Ländern zu verschließen, sollte der Alpenraum unser Schwerpunktthema sein und bleiben. Und photographisch gute Bilder aus einem Projektor vom Referenten gut kommentiert, sollte uns mehr Wert sein, als die Super-Multivisionsschow mit sechs computergesteuerten Projektoren, womöglich ohne das authentisch gesprochene Wort des Referenten.

Das Vortragswesen im DAV ist Öffentlichkeitsarbeit. Daß Themen des alpinen Naturschutzes immer mehr Berücksichtigung finden, ist ein Gebot der Zeit. Freilich, andere Themen sind attraktiver »die bekanntesten Klettersteige in den nördlichen Kalkalpen« – der Oettinger Saal ist überfüllt. Wenn unsere von viel Idealismus getragenen Naturschutzgruppen mit den Junggärtnern des Kreises über die Begrünungsaktion im Raum »Unteres Älpele« durch Wort und Bild berichten, verlieren sich ganze 30 Anwesende im Vortragssaal. Ganz nebenbei: Die wenigen Anwesenden sind tief beeindruckt nach Hause gegangen. Aber darf man angesichts dieser Tatsache so einfach nach der Wirtschaftlichkeit der Vortragsveranstaltungen fragen?

Während diese Gedanken zu Papier gebracht werden, sind die Planungen für die Veranstal-

KÜCHEN FÜR MENSCHEN

Prickelnde Freude
an schönen Küchen



gruco[®]
...die sympathische Küche



Persönliche Küchenwünsche erfüllen wir ganz persönlich:

- Wir inspirieren und beraten
- Wir planen aufs i-Tüpfelchen genau
- Wir messen vor Ort aus und montieren präzise und pünktlich
- Bei uns endet der Service nicht an der Kasse. **Herzlich willkommen in unserer Ausstellung!**

Beratung · Planung · Kundendienst

**Großkücheneinrichtungen
Hotel- und Gaststättenbedarf
Einbauküchen**

E. SAPPER KG



**Robert-Bosch-Straße 1
7320 Göppingen
Telefon (0 71 61) 6 87 86
(neben der Fachhochschule)**

Ihr Partner in Einrichtungsfragen

Beratung · Planung · Kundendienst



tungssaison 91/92 bereits in vollem Gange. In wenigen Tagen werde ich an der Veranstaltungsbörse des DAV teilnehmen. Bei der Auswahl der Themen und Referenten bin ich nach wie vor bestrebt, allen Aktivitäten und Strömungen in unserer Sektion Rechnung zu tragen. Doch ich bitte um Ihre Hilfe. Ihre konstruktive Kritik, Ihre Wünsche, Ihre Vorschläge würden meine Arbeit erleichtern. Kennen Sie einen Referenten, der uns interessantes zu bieten hat? Sind Sie der Meinung, daß dieses oder jenes Thema bisher

zu wenig berücksichtigt wurde? Bitte setzen Sie sich ganz einfach mit mir in Verbindung.

Ich wünsche allen Bergfreunden bei ihren Unternehmungen viel Freude und Erfüllung. Spätestens im Oktober sehen wir uns wieder bei der ersten Vortragsveranstaltung. Und noch eins – beim anschließenden Dämmerstopp mit dem Referenten erfährt man oft Erlebnisse und Anekdoten, die beim Vortrag nicht erwähnt wurden.

Dieter Schwarzlmüller

Die SAG berichtet:

Endlich hat der Winter wieder sein Gesicht gezeigt, wie wir es uns vorstellen. Obwohl Warmwettereinbrüche uns immer wieder in unseren Aktivitäten einschränkten, war der Verlauf des Winters insgesamt gesehen doch so, daß die beiden vergangenen, schneearmen Winter keine Dauereinrichtung blieben.

Begonnen hat die Saison mit der bereits zur Tradition gewordenen Skiausfahrt nach Hochgurgl, wo bei sehr guten Schneeverhältnissen und einem schneereichen Sonntag ein Wochenende per excellence verlebt werden konnte. Die Heimfahrt verlief aufgrund des sehr starken Schneefalls mit etwas Bauchweh, jedoch kamen alle wohlbehalten wieder zu Hause an.

Höhepunkt der gesellschaftlichen Veranstaltungen war die Winterrückkehrfeier mit der gleichzeitigen Feier zum 80jährigen Bestehen der SAG. Aufgrund des großen, unerwarteten Andrangs (ca. 240 Anwesende) wurden sämtliche Räumlichkeiten im Saalbereich des Gasthauses »Becher« in Anspruch genommen. Die Tanzfläche mußte sogar verkleinert werden, um allen Einströmenden Platz zu bieten. Das abwechslungsreiche Programm wurde von den »Lautertälern«, den vereinseigenen Jongleuren, Thomas Lang und Axel Leins, sowie den nicht zu überbietenden »Jokers« mit ihrer Sängerin, die bei der letzten Winterrückkehrfeier Premiere feiern konnte, gestaltet. Der Abend bereitete uns allen viel Freude (die letzten Gäste verließen gegen 4.00 Uhr den Saal).

Im nordischen Bereich konnten endlich einmal wieder die Vereinsmeisterschaften auf der Alb durchgeführt werden. Trotz einem Warmwettereinbruch gelang es Rolf Gokeler, Werner Lutz

und ihren Helfern, eine glänzende Loipe zu präparieren, die allen Teilnehmern beste Verhältnisse bescherte. Ein großer Erfolg, nur mit bedauerlich wenigen Teilnehmern für diese viele Mühe, die sich die Helfer gemacht hatten.

Die Aktivitäten im Bereich des alpinen Skisports nahmen den gewohnten Verlauf. Sowohl die Ski-trainingswochen als auch die Trainingswochenenden waren so stark besucht, daß unsere Organisatoren, insbesondere unser Sportwart, Uwe Kühn und Trainer, Horst Allenstein, beinahe überfordert waren. Unser besonderer Dank gilt den beiden und ihren Helfern.

Als besonders positiv erwies sich die Anmietung eines AVIS-Busses für die Wintersaison, der es ermöglichte, die Skiveranstaltungen im alpinen Bereich ohne Fahrprobleme abzuwickeln. Bedanken möchten wir uns bei den Werbeträgern, Firma Sport-Hegenloh, Wangen, Bankhaus Gebr. Martin, Göppingen, und Firma Max Doll, Berufsbeleidung, Gingen, die es finanziell ermöglichten, daß der Bus für die Wintersaison angemietet werden konnte.

Krönender Höhepunkt waren die alpine Vereinsmeisterschaft und die schon mehrere Jahre ausgefallenen Meisterschaften der Sportkreisjugend, die wir als Verein ausrichteten. Bei hervorragenden Verhältnissen konnten die Veranstaltungen durchgeführt werden und die SAG konnte aufgrund der Unterstützung ihrer vielen ehrenamtlichen Helfer den Dank aller einstecken.

Bedauerlicherweise mußten die alpinen Meisterschaften der Göppinger Schulen wegen der zu geringen Schneesituation abgesagt werden. Der Leiter des Jugendskitages, Michael Oder, der

Tobbas
oud Berg-
biachr
hot's ao

CASSIN

KARRIMOR

SPORTIVA

SALEWA

GORE-TEX

ASOLO

STUBAI

LOWE
ALPINE SYSTEMS

han
wag

MAMMUT

EDELWEISS

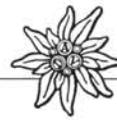
Therm-a-REST

WILD COUNTRY

**BASIS
LAGER**

Sportklettern Eisklettern
 Bergsteigen Eistouren
 Trekking Outdoor
 gutes Sortiment günstige Preise

Die Basis für alpine Unternehmen in
Göppingen
 Österbachstraße 21, am alten Eisplatz
 (Hohenstaufenstraße, bei Kreissparkasse links, Hinweisschild)
 Telefon (0 71 61) 68 34 89



Dieser VW Bus wurde der SAG von der Firma AVIS für 6 Monate zu Verfügung gestellt.

sich trotz der Absage wieder außerordentlich viel Mühe machen mußte, und die Verantwortlichen werden sich Möglichkeiten überlegen, damit im nächsten Jahr, egal unter welchen Umständen, doch wieder die Meisterschaften durchgeführt werden können.

Die Skiausfahrt nach Engelberg, wie auch alle anderen Veranstaltungen, waren ein riesiger Erfolg. Eine noch nie dagewesene Anzahl von Teilnehmern besuchte unter der Leitung von Ernst Schuster das herrliche Gebiet der Innerschweiz mit dem »Top of Switzerland«, dem Tittlis, und vergnügte sich dort eine Woche lang.

Insgesamt gesehen war die Saison neben den Hochtouren und insbesondere auch der Möglichkeit, die Skikurse wieder regulär durchzuführen,

ein üblicher, erwarteter Winter und wir hoffen, daß uns auch der nächste Winter die entsprechende Menge Schnee beschert, damit unser Programm wie üblich abgewickelt werden kann. Wir scheuen auch nicht die Diskussion mit Naturschützern über die Ausübung unseres Skisports. Als verantwortungs- und umweltbewußter Teil der Bevölkerung werden wir als SAG auch weiterhin die positiven Seiten des Skisports und die entsprechende Ausübung fördern und auch aktiv dabei sein. Wir werden jedoch auch mitwirken, daß Raubbau an der Natur nicht stattfindet und unsere Umwelt dadurch zerstört wird.

Auf einen schönen, etwas ruhigeren Sommer freue ich mich mit Ihnen allen

Ihr Dr. Dieter Feil

Jubiläumsausfahrt der Sektion nach Peru

geplanter Termin: 20. Juli bis 20. August 1991. Trekking und Bergsteigen in Peru (Cordillera Blanca). Es gibt dabei viele technisch unschwierige Gipfelmöglichkeiten (5 500 bis 6 000 m) und geplant ist die Besteigung des höchsten Berges in Peru, Huascaran-S (6 768 m). Außerdem sollen altindianische Kultstätten besichtigt werden.

Wir haben auf diese Tour schon im Heft 95 hingewiesen. Es haben sich genügend Teilnehmer gemeldet, so daß die Reise im Gegensatz zu den beiden anderen Angeboten durchgeführt werden kann.



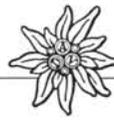
Stuck + Putz

Wenn es um Schutz und Schönheit Ihres Hauses geht -
rufen Sie uns mal an. Wir beraten Sie gern.

- **Altbauerneuerung**
- **Wärme-, Schall- und Brand-
schutz**
- **Trennwände,
Deckenverkleidungen**
- **Außenputz, Farbgebung**
- **Innenputz**
- **Stuck**
- **Fassadenverkleidungen,
Gerüstbau**



Helmut Greiner · Gipser- und Stukkateurgeschäft
Bahnhofstraße 13 · 7321 Dürna
Fernruf (0 71 64) 72 54



Die Reiseleitung liegt in Händen von:

Günther Mauthe, Wasserbergstraße 33
7324 Rechberghausen, Tel. (0 71 61) 5 19 98

Kurz entschlossene Interessenten können bei
Günther Mauthe folgende Unterlagen anfordern:

Touren- und Routenplan
Leistungen und Kosten
Impfvorschläge
Literaturhinweise
Vorbereitungstermine
Anmeldeformulare



Vollwärmeschutz für Außenfassaden

Das Disbotherm-System ist als Vollwärmeschutz für Außenfassaden entwickelt. Neben anderen Vorteilen bedeutet Vollwärmeschutz optimale Wärmedämmung und dadurch Heizkostensparnis durch teilweise halbierten Energiebedarf.

Das Disbotherm-System ist nicht nur für Neubauten, sondern auch und gerade für Altbauten optimal. Ein- und Mehrfamilienhäuser, Verwaltungsgebäude, Kindergärten, Schulen, Wochenendhäuser, Fertighausbauten in Holzkonstruktion – überall ist der Einsatz des Disbotherm-Systems sinnvoll und vorteilhaft.

- umfassende Beratung in allen technischen Fragen

BUHL

W. Buhl, Malerwerkstätte
Meisterbetrieb
Auto-Einbrennlackiererei
Zillenhardtstraße 15
Gewerbegebiet Voralb
7320 Göppingen
Telefon (0 71 61) 8 37 33

ELEKTRO HELDELE GMBH

Ihr Partner für Elektrotechnik und Elektronik

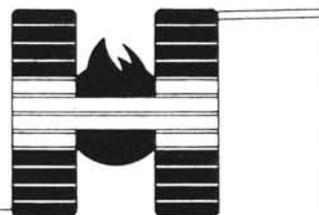
7320 Göppingen · Heilbronner Straße 3 · Telefon (0 71 61) 6 88 44

Elektro-Heiztechnik
Energietechnik
Installationstechnik
Kommunikationstechnik

ZENTRALHEIZUNGS- U. LÜFTUNGSBAU

- Öl u. Gasfeuerung
- Warmwasserbereitung
- Kundendienst
- Wärmepumpen
- Solar

WALTER HILDNER

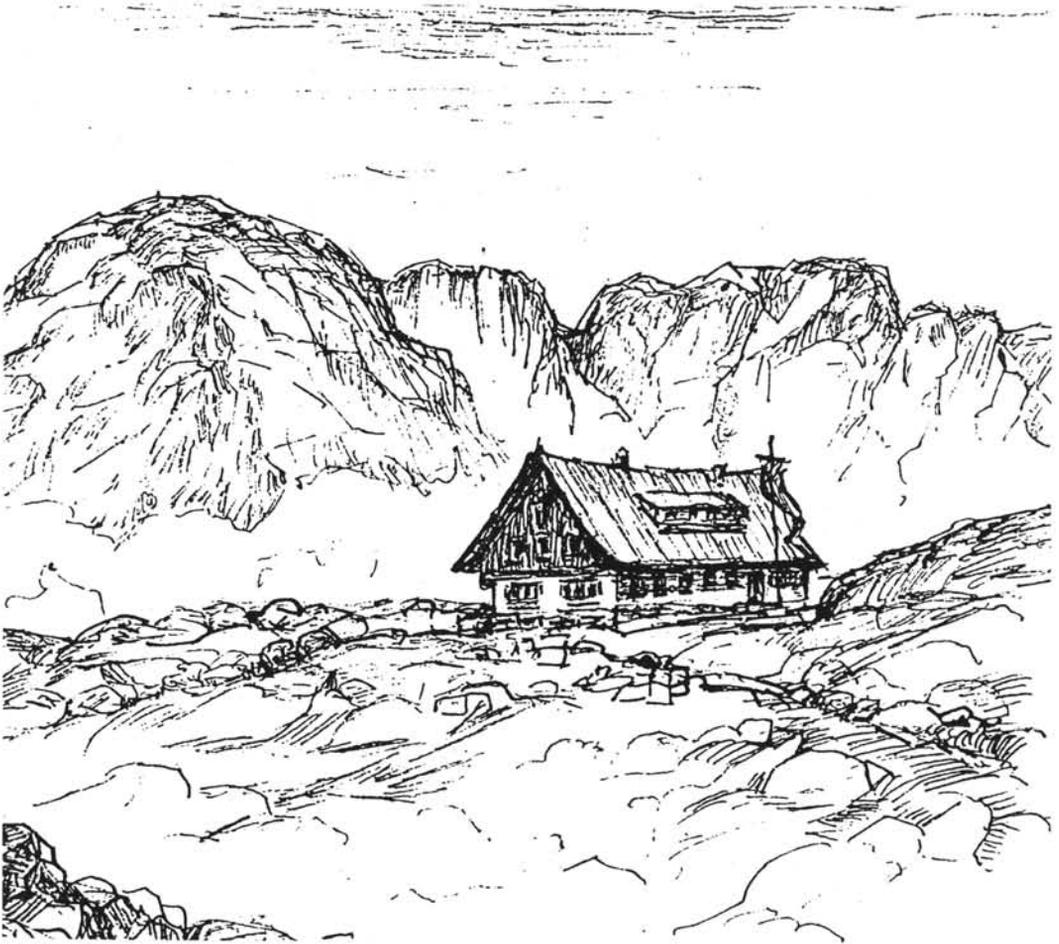


Göppingen/Hohenstaufen
Spielburgweg 6

 **(0 71 65)
89 48**



Göppinger Hütte



Göppinger Hütte, A-6764 Lech/Arldberg, Telefon 00 43-55 83-35 40

Unsere Hütte auf dem Gamsboden ist bewirtschaftet vom 15. Juni bis 8. Oktober 1991

Kurt Möller war seit 1979 Hüttenreferent für die Göppinger Hütte. Wer könnte es besser als Peter Matthes, der Hüttenwirt, die »Laudatio« zu halten, die Sie anschließend lesen können.

Neuer Hüttenreferent ist ab 1991: Edgar Abt.

Er ist zu erreichen unter der Telefonnummer (071 61) 7 73 30

...ins Paradies für Heimwerker!

Sie finden hier:

- Alle Werkzeuge und Werkzeugmaschinen
- Alle Materialien, die Sie jemals benötigen
- Alle Kleisenwaren und Verbindungsteile vom Nagel oder Kleber bis zum Lochblech
- und jede Art von fachlicher Beratung, damit Ihnen alles gelingt!

Das besondere Angebot:

**Qualität
Beratung
Service**



KEMPF

Einzelhandel: Freiholstr. 39 - 7320 Göppingen - Großhandel: Christophstr. 19 - ☎ 071 61/6 72 70



ALLES FÜR DEN GESUNDEN NATÜRLICHEN SCHLAF

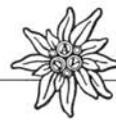
Ob beim Wandern,
Bergsteigen, Klettern
Joggen oder
Skifahren ...
Sie sollten nur

atmungsaktive
Unterwäsche
aus hochwertigen
Naturfasern
tragen.

Brigitte Schwarzmüller
Hauptstraße 19
7326 Heiningen
Telefon (07161) 4 33 01

Schauen Sie doch ein-
fach bei uns vorbei.

Montags geschlossen.



Und dann kam Kurt 12 Jahre erfolgreich Hüttenreferent auf der »Göppinger«

Kurt Möller war klein, hager und über fünfzig. Er hatte rötliches Haar über einem rosigen Gesicht. Mit den Lachfältchen, die von seinen Augen ausstrahlten und sich um den Mund schlängelten, war er der lustige, unbekümmerte, extrovertierte Draufgänger wie er im Buche steht, stets die Seele der Gesellschaft.

Diesen Eindruck jedenfalls machte er beim erstenmal auf mich – 1980 als Hüttenreferent bei der ersten Besprechung zur Hüttenübernahme in Stanzach. Aber in der vernünftigen Annahme, es würden doch wohl auch noch andere Qualitäten bei dem Mann zu finden sein, der dazu ausgewählt war, eine der schönsten AV-Hütten in den Lechtaler Alpen zu betreuen, betrachtete ich ihn nochmal genauer.

Und jetzt sah ich, was ich gleich hätte sehen müssen, wenn mir nicht der graue Nebel und die Winterdämmerung damals die Sicht erschwert hätten: Seine Augen, fordernde Augen, messende Augen. Was immer sie ausdrücken mochten – es waren nicht die Augen des burchikosen und witzelnden Bonvivants. Sie musterten jeden, verrieten aber nicht die Schlußfolgerung, die er auf Grund der vorgenommenen Messungen gezogen hatte.

Imponierend seine Kondition: beim Bergsteigen hängt er mich auf dem Winterweg zur Hütte gleich um fast eine Stunde ab. Seither entwickelte sich eine vorbildliche Zusammenarbeit. Wenn

es Probleme gab, wenn der Hut brannte, dann kam Kurt. Man merkte es, sein Herz hing an der Göppinger Hütte. Unter seiner Führung wurde die Hütte von Grund auf saniert. Die Rückwand wurde wetterfest umgebaut, eine Drainage verlegt, die Wasserversorgung im Rahmen der Möglichkeiten optimal gesichert. In der Küche und in zwei Zimmern wurde eine anheimelnde Holzdecke eingezogen, die Küche vorbildlich neu eingerichtet und 1982 ein Funktelefon eingebaut. Die Seilbahn zur Hütte zählt heute zu den sichersten und modernsten Materialbahnen im Alpenraum. Der Umweltschutz lag ihm besonders am Herzen. Zusammen mit einheimischen Helfern sammelte Kurt Möller vier Tonnen Blech und Müll und ließ es per Hubschrauber zur Entsorgung abfliegen. Für die elfjährige ideale Zusammenarbeit dankt die Hüttenbesatzung Kurt Möller auf das Herzlichste. Wir werden ihn als Hüttenwart sehr vermissen, hoffen aber, daß er mit Frau Ilse noch oft zu uns kommt.

Sein Nachfolger tritt ein schweres Erbe an, aber Edgar Abt hat bei seinen zahlreichen Besuchen auf der Hütte bewiesen, daß er ein guter Nachfolger sein wird. Oft hat er mit angepackt, er kennt Hütte, Seilbahn und Probleme genau. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Daß auch in der kommenden Saison viele Göppinger auf »Ihre« Hütte kommen wünscht sich Euer Wirt

Peter Matthees

Stets gut behütet und gut zu Fuß mit Wanderhut und Bundhosenstrümpfen
von

HUT-LANG · Hauptstraße 38 · 7320 Göppingen

TUI
REISEBÜRO

HETZEL

ADAC

Ihr Reisebüro im ♥ der Stadt für

Ihr erster Weg vor einer Reise

Lange Straße

Hier sind wir für Sie da

GRC
REISEN

Montag bis Freitag 9-18 Uhr
Samstag 9-12 Uhr

Spitalstraße

- Flug
- Schiff
- Bahn
- Bus
- Pkw

Wir vermitteln:
- Touropa
- Scharnow
- Transeuropa
- Hummel
- Dr. Tigges
- Twen Tours
- Hetzel
- Jet Reisen
- ADAC u. a.

**GÖPPINGER
REISE-CENTER** GmbH

7320 Göppingen, Spitalstraße 5, Telefon (0 71 61) 6 90 61

KILIMANJARO



Besteigung über Marangu-Route

Begleitete Gruppenreise
vom 26.7. bis 11.8. 1991 oder
vom 2.8. bis 18.8. 1991

**1 Woche KIBO-Besteigung,
1 Woche Badeaufenthalt
in KENYA**

Preis nur DM 3.259,-
(Max. 20 Teilnehmer)

Information und Buchung bei

reisebüro beier

Poststraße 14 (Kaiserbau)
7320 Göppingen · Tel. (0 71 61) 7 59 43

Sanitäre Installation

Wasseraufbereitungsanlagen

BÜHLER

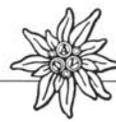
Flaschnerei

7332 Eislingen

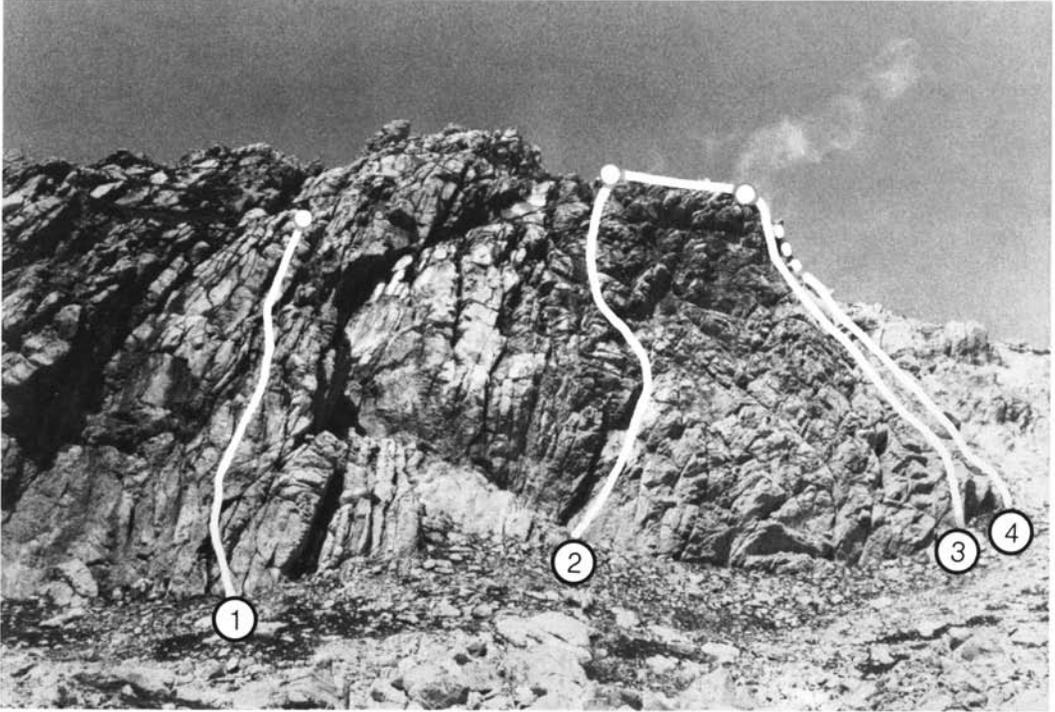
Telefon 0 71 61/81 56 64

Theodor-Storm-Straße 6

Bezirksstelle der
Firma Klafs-Saunabau



Einweihung des Klettergartens Göppinger Hütte am 24./25. August 1991



Die vier Kletterrouten

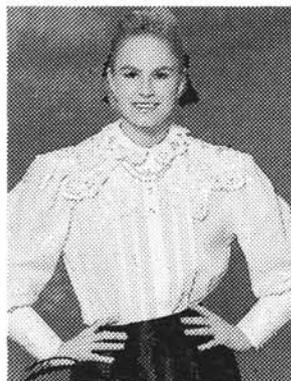
Foto: Prof. W. Bühler

Im vergangenen Sommer haben wir auf der Göppinger Hütte in unmittelbarer Hüttennähe einen Klettergarten angelegt. Die Beschreibung finden Sie im Heft 95 unserer Sektions-Mitteilungen vom Dezember 1990. Diesen Klettergarten wollen wir im Juni noch erweitern und dann im August aus Anlaß des 90jährigen Bestehens unserer Sektion am letzten Wochenende in den

Sommerferien einweihen. Die Sektionsmitglieder und insbesondere Familien mit Kindern sind herzlich dazu eingeladen. Neben dem Klettern werden auch geführte Bergtouren (Hochlichtspitze, Braunarlspitze) angeboten. Wir hoffen auf große Beteiligung, so daß ein Omnibus eingesetzt werden kann. Anmeldung bei der Geschäftsstelle.

 **Württembergische**
Versicherungen

Versicherungsbüro Wolfgang Bauer
Erlengarten 1, Whg. 65 27
7325 Boll · Telefon (0 71 64) 32 71



Details wie aus dem
Poesiealbum, ein Wunderland
voller Romantik und Fantasie:

Trachten-Moden von

Betten-

Bischoff

mit Dirndlstube

Hauptstr. 9, 7320 Göppingen, Tel. 7 25 67

**Fahnen und
Spruchbänder**
in allen Ausführungen
für Gemeinden,
Vereine, Firmen,
Tragefahnen,
Wimpel,
Fanfarentücher
in Applikation,
Druck und Stickerei.



Hauptstraße 9 · 7320 Göppingen
Telefon (0 71 61) 7 25 67
Telefax (0 71 61) 2 89 43

**MÖBELGESTALTUNG
»NATUR PUR«
KLASSE STATT MASSE**



Unsere Schreinerwerkstatt fertigt individuelle Einzelstücke an,
z. B. Schränke aus Massiv-Holz mit natürlicher Oberflächen-
behandlung. Rahmenfüllungen mit Jagdmotiven, ländlichen
und historischen Bildern.

Auch für individuellen Innenausbau sind wir Spezialisten.

EUGEN GÖLZ

SCHREINEREI



7339 ESCHENBACH
BAHNHOFSTRASSE 16
TEL. (0 71 61) 4 16 35



Haldenseehaus



Haldenseehaus, A-6672 Nesselwängle, Telefon: 0043 (56 75) 81 35
Hüttenreferent: Andreas Raichle, Telefon: (0 71 61) 5 26 33

Foto: P. Stickforth

Hüttenordnung

Die Hüttenordnung des Haldenseehauses wurde in mehreren Punkten geändert und den heutigen Gegebenheiten angepaßt. Der nächsten Ausgabe der Mitteilungen werden wir die neue, überarbeitete Hüttenordnung beilegen.

An dieser Stelle möchten wir nur auf die wesentlichen Änderungen aufmerksam machen:

1. Neue Übernachtungspreise

im Neubau: Bett	DM 8.-	(13.-)
im Altbau: Bett	DM 6.-	(9.-)
Lager	DM 6.-	(9.-)
Jugend	DM 4.-	(7.-)

Die Preise in () gelten für Nichtmitglieder

2. Im ganzen Haus ist Rauchverbot. Davon ausgenommen ist nur ein Aufenthaltsraum im Altbau.
3. Die Altersbegrenzung für Kinder während der Winter- und Osterferien entfällt.

Besonders hingewiesen sei hier auch nochmals auf die Einschränkungen während der Weihnachts- und Osterferien sowie in der Faschingswoche.

Anmeldungen für Weihnachten sind erst ab 1. Juli und für Ostern ab 1. Oktober möglich.

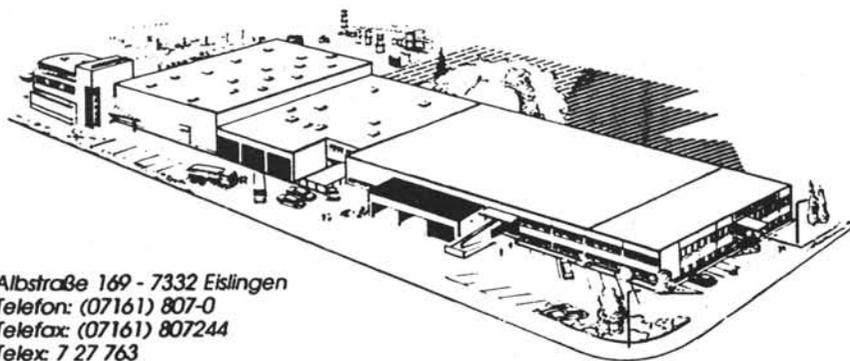
Im Altbau wird der Herrenwaschraum umgebaut. In dieser Zeit müssen kleine Unannehmlichkeiten in Kauf genommen werden.

F Ü R M Ä N N E R
D I E M O D E



7320 Göppingen · Marktstraße 5 · Fußgängerzone

MÖDINGER ● *Beleuchtungskörper*
● *Elektromaterial*
● *Kabel · Leitungen*
ELEKTROGROSSHANDEL GMBH ● *Elektrogeräte*



Albstraße 169 - 7332 Eisingen
Telefon: (07161) 807-0
Telefax: (07161) 807244
Telex: 7 27 763

Mit dem Elektrofachhandel Hand in Hand. . .

Auf insgesamt **1200 qm Ausstellungsfläche** zeigen wir Ihnen
Lichtbeispiele für *stilvolles Wohnen*.

Lassen Sie sich von unseren *Leuchten-Beratern* fachmännisch informieren.

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 7.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.45 Uhr
Samstag von 9.00 - 13.00 Uhr



Kreuzberghütte



Manfred Drechsel hat die Kreuzberghütte zusammen mit seiner Frau seit 1968 betreut und war seit 1982 Hüttenreferent. In der Mitgliederversammlung dankte ihnen der Vorstand im Namen aller Sektionsmitglieder für diese lange und sicher oft aufopferungsvolle Tätigkeit. Zum neuen Hüttenreferenten wurde Hans Baiker ernannt. Er hat die Telefonnummer (0 71 63) 38 79

- Malerarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Bodenlegearbeiten
- Gerüstbau
- Fassadenanstriche
- Vollwärmeschutz

MALERGESCHÄFT
crestani

Salach Schillerstraße 1 · Telefon 77 84

Laufen Sie gerne?...

Machen Sie's Ihren Füßen leichter mit
 »gesunden« Laufschuhen

z.B. adidas TORSION
ASICS mit Geleinlage
PUMA TRINOMIC

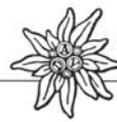
unser SCHUH-SHOP berät Sie gerne!

Sport Ecke

Dietrich Nord

Pfarrstraße

Göppingen



Ausbildungswesen

Kletterkurs

Auch in diesem Jahr wird ein Kletterkurs stattfinden. Mit Rücksicht auf den Naturschutz an unse-

ren Albkletterfelsen wird die Zahl der Teilnehmer reduziert (siehe Ausschreibung grüne Seiten).

Sicheres Begehen von Klettersteigen

Diese Schulung an einem Sonntag Mitte Juni empfehlen wir besonders auch Familien mit Kin-

dern ab 8 Jahre. Kinder haben immer viel Spaß dabei. Siehe grüne Seiten.

Sicheres Begehen von Gletschern

Um an diesem viertägigen Eiskurs auch Schülern ab 15 Jahren die Teilnahme zu ermöglichen, haben wir diese Ausbildung in die Sommerferien gelegt. Wir sind auf der schönen Sulzenauhütte am Fuße des Zuckerhütl in den Stubai Alpen. Zum Programm gehört: Begehen steiler Firnfelder – Bauen eines Seilgeländers – Bremsen nach Ausrutschen im steilen Firn –

Richtige Sicherungstechnik – Stufenschlagen – Gehen mit Steigeisen – Anbringen von Eisschrauben – Bergung aus Gletscherspalten – Abseilen – Seilschaft in Aktion – eventuell leichtes Eisklettern. Abschlußtour aufs Zuckerhütl (3507 m). Besprechung 1. Juli, 20 Uhr, DAV-Geschäftsstelle.

Kletterberg beim Stadtfest 1991

Beim Göppinger Stadtfest Anfang September gibt's wieder Klettern für Kinder und Jugendliche am Kletterberg. Ebenso Bergrettungsübungen der Bergwachtbereitschaft Göppingen und Schauklettern unserer Jungmannschaft und der

Alpinsportgruppe »Fliehende Jugend«. Sicher werden die erfahrenen Lehrkräfte dabei wieder alle Hände voll zu tun haben. Wir freuen uns darauf!

Schnupperkurs »Klettern mit Kindern«

Beim Stadtfest wollen wir Kinder zwischen 7 und 11 Jahren, die Spaß am Klettern haben, zu einem Schnupperkurs am zweiten schulfreien Wochenende im September ins Eselsburger Tal bei Herbrechtingen einladen, um an echten Felsen

zu klettern und abzuseilen. Für die mitfahrenden Eltern bieten wir eine zweistündige Wanderung rund ums Eselsburger Tal an, die von unserem Emil Fremd geführt wird.

Seminar »Sicher in die Berge«

Im Oktober planen wir wieder unsere Seminarreihe und wollen an drei Abenden interessante Themen behandeln.

Ankündigung in der NWZ.

Wir, die Lehrkräfte, freuen uns über Ihre Teilnahme. Also mitmachen!

Ausbildungsreferent
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Bühler

Papier · Bürobedarf
Büromöbel · Büromaschinen

HAUEISEN-TRITSCHLER, Poststr. 46

KinderChic

Ihr Fachgeschäft für Baby- und Kinderbekleidung
mit der persönlichen Beratung

Renate Stark

Schützenstraße 10/2 · 7320 Göppingen

☎ (07161) 77434

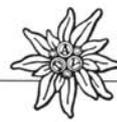
KinderChic

Für Vereins-, Sport-
und
Gesellschaftsfahrten
stehen moderne
Aussichts-Omnibusse
in allen Größen
preiswert
zur Verfügung.



Wilhelm Häge

Omnibusverkehr – Salach
Wilhelmstraße 17
Telefon (07162) 7478



Berichte der Abteilungen

Aktive Senioren

Skilanglauf im Bayerischen Wald

Eine große Gruppe von 20 »Aktiven Senioren« war vom 9. bis 16. Februar 1991 mit ihren Langlaufskiern im Bayerischen Wald. In Neuschönau bei Grafenau waren die Quartiere bestellt, und von hier aus haben wir täglich eine Loipe in der näheren oder weiteren Umgebung bewältigt, wobei weder Sturm noch Schneefall unseren Eifer beeinträchtigen konnte:

1. Mauth (Dreikönigsloipe) 20 km
2. Finsterau (Jägerwiesenloipe) 20 km
3. Bischofsreut (Goldener Steig) 30 km
4. Haidmühle 16 km
5. Neuschönau – Altschönau 20 km
6. Rund um Neuschönau 20 km

Auf der dritten Tour kam die Mannschaft nach Besteigung des Aussichtsturmes auf dem Hai-

del aus unerfindlichen Gründen (schließlich war Fasching-Dienstag) vom rechten Weg ab und trat den Rückweg versehentlich durch ein geschütztes Wildgehege an. Erst hinterher erfuhren wir, daß auf diesen Frevel Strafen bis zu DM 3000.– erhoben werden können. (Da hat die Sektionskasse aber Glück gehabt.)

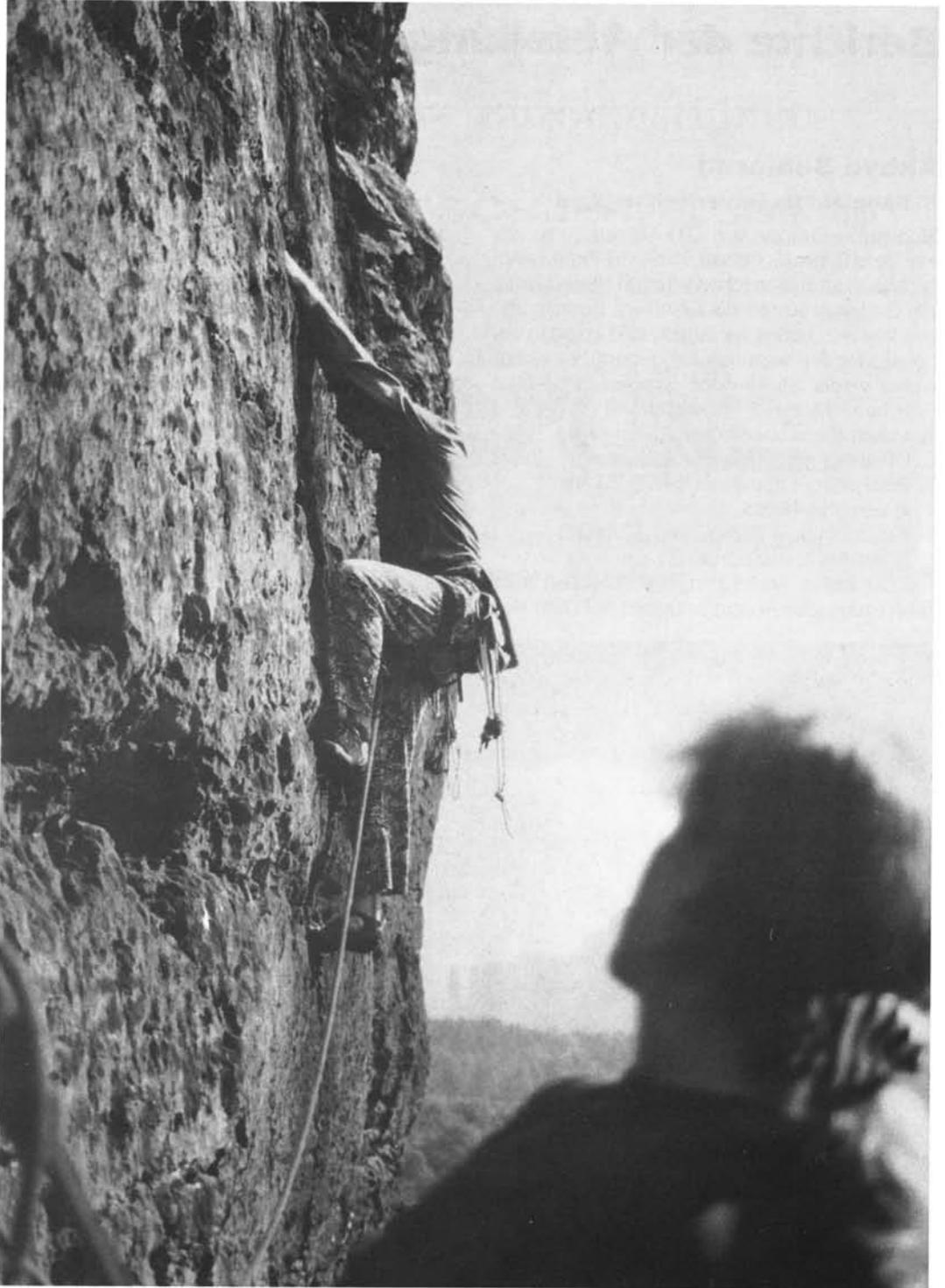
Obwohl Lotte nicht müde wurde, die Gemeinsamkeit zu beschwören, ließen sich auf der Loipe nicht immer alle individuellen Neigungen unter einen Hut bringen. Es waren aber herrliche, sportliche Tage im »Walde«, für die wir dem Organisator herzlich danken.

P.S.



Loipe Haidmühle

Foto: P. Stickforth





Alpinsportgruppe FJ

Das Elbsandsteingebirge – ein real existierender Mythos

Jedes Klettergebiet hat aufgrund seines Gesteins, seiner Erschließungsgeschichte und seiner Kletterer seinen eigenen Ruf, der Bergsteiger aus aller Herren Länder anlockt, oder auch abschreckt. Aber nirgendwo ranken sich derart skurile Berggeschichten um die Gipfel, gilt der Fels als so abenteuerlich gesichert, und stehen die Kletterer im Ruf die Mutigsten der Mutigen zu sein, als in der Sächsischen Schweiz. In einer der schönsten Landschaften Deutschlands liegen Gipfel wie die Bastei, die Kaiserkrone und die Barbarine, deren Namen jedem eingeleichtesten Kletterer auf der Zunge zergehen und den gleichen Wohlklang besitzen wie Tofana, Pala oder Brenta. Durch die politische Teilung Europas waren die Kletterer der sächsischen Schweiz isoliert und konnten ihre traditionelle Klettertechnik bis heute bewahren, während in der freien Welt die »Eiszeit« ausbrach und alles erlaubt war, was ein paar Meter höher brachte. Sächsische Kletterer, die in die USA ausgewanderten, gelang es dort ihren Kletterstil beizubehalten und weiterzubreiten. Im Laufe der Jahre haben immer mehr Kletterer eingesehen, daß eine faire Begehung einer Wand erstrebenswerter ist, als eine Materialschlacht am Fels. Bergsteiger sind aber auch nur ein Produkt der jeweiligen Gesellschaftsform, und so wurde nur der leistungssteigernde Teil der sächsischen Kletterethik übernommen, weil er in idealer Weise in das Konzept unserer Leistungsgesellschaft paßte. Das Ziel der Freeclimber ist nicht mehr der Gipfel oder der Weg, sondern der Schwierigkeitsgrad. Die Klettertechnik wird durch ständiges Probieren der selben Passagen so lange trainiert, bis man sie drauf hat. Stürze werden dabei bewußt in Kauf genommen. Um dabei die Verletzungsgefahr zu minimieren, mußte die Sicherungskette verbessert werden. Bohrhaken, Klemmkeile, FrenDs usw., in möglichst geringen Abständen, sowie Magnesia gegen die Angst sind notwendig, um sich ständig an der Sturzgrenze zu bewegen. Das Naturerlebnis Bergsteigen wird zum Leistungssport Klettern und der Fels zum Klettergerüst degradiert. Diese Entwicklung steht konträr zu vielen Regeln der sächsischen Kletterethik, die auf den Schutz und Erhalt der empfindlichen Sandsteinfelsen ausgerichtet ist. Das Kletterverbot bei und nach

Regen, das Verbot von Magnesia und Klemmhaken, sowie der Mindestabstand von Bohrhaken sind uns sehr suspekt. Die im Elbsandsteingebirge fast ausschließlich verwendeten Knotenschlingen sind bei uns völlig unüblich und gelten als nicht sehr zuverlässig, besonders wenn sie von Unerfahrenen gelegt werden.

So war es nur eine kleine Gruppe, die mit gemischten Gefühlen zur ersten Kletterausfahrt der Alpinsportgruppe »Fliehende Jugend« AFJ ins Elbsandsteingebirge aufbrach. Die Ausfahrt sollte auch eine Reise in die Vergangenheit werden, weil historische und kulturelle Aspekte, wie die Festung Königstein, der Zwinger und das Grüne Gewölbe in Dresden auf dem Programm standen. Wir hatten permanent den Eindruck, daß in diesem Teil Deutschlands die Zeit stehen geblieben ist. Die verträumten Dörfer an der Elbe, deren Bewohner mit der Personalfähre für einen Groschen übersetzen, und mit der Elektrischen nach Pirna oder Dräasden zur Arbeit fahren, haben gar keinen Platz für das hektische Treiben einer Hightech-Gesellschaft. Die engen, verwinkelten Gassen tragen das gleiche schmucklose Kopfsteinpflaster, wie die großen, freien Plätze, deren fehlende Fahrbahnmarkierungen jeden »Wessi« genauso verunsichern wie die Oldtimer, die einem ständig entgegenkommen.

Nicht gerade altmodisch, aber doch ungewohnt – weil heute nur noch selten praktiziert – war die unkompliziert herzliche Gastfreundschaft, die uns von Seiten unserer Sedlitzer Bergfreunde zuteil wurde. Wir waren weder geduldete Fremde noch umsorgte und beglückte Gäste, sondern einfach Bestandteil des Vereinslebens. Gemeinsames Kochen, Essen, Spülen und endlose offene Diskussionen füllten die Abende auf der kleinen, aber urgemütlichen Hütte über der Elbe. Es war wohl für beide Seiten gleichermaßen bemerkenswert, wie wenig die Jahrzehnte der Trennung, Eiserner Vorhang und Klassenkampf die Seelenverwandtschaft der Bergsteiger beeinträchtigt haben.

Natürlich waren unsere Gastgeber bemüht, uns die schönsten Ecken der Sächsischen Schweiz mit ihren unterschiedlichen Felsformationen zu

Für Brillen
gibt es
einen Namen



OPTIK HASLER

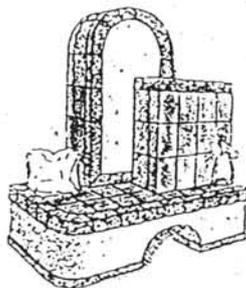
GMBH

staatl. gepr. Augenoptiker

Institut für Contactlinsen

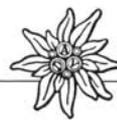
(VDC), ☎ (07161) 725 01

Göppingen, Spitalplatz



*Kachelofen oder Kamin –
wir geh'n zu **MERKER** hin!*

Schloßstraße 4 · 7320 Göppingen · Telefon (0 71 61) 7 20 82



zeigen. Mächtige Tafelberge, Türme und schlanke Nadeln mit harten Brauneisenplatten, skurile Wabenwände und manchmal butterweiche Felsen mit metertiefen Trittschritten machen das Elbsandsteingebirge für jeden Klettergourmand zum Fingerschmaus. Unsere Gastgeber verstanden es, unserem Drang zum Felsen und Höherem (dem Gipfel) auch bei höherer Luftfeuchtigkeit einen Weg zu ebnen. Im Gegenzug verhalfen wir unseren neuen Seilpartnern dazu, ihre Gipfelsammlung zu komplettieren. Vielleicht schafft es ja noch einer von ihnen, alle 3 000 Gipfel des Elbsandsteins zu ersteigen.

Beim Klettern stellte sich sofort wieder das Gefühl einer Zeitreise ein. Es gab sie tatsächlich noch, die alten Heroen mit um die Brust geknotetem Seil und Schulthersicherung. Auch die Ausrüstung der fortschrittlicher eingestellten Bergsteiger, wie Stahlkarabiner, spiralgeflochtene Knotenschlingen und wildlederene Halbschuhe gehören eigentlich ins Gruselkabinett eines Alpinmuseums, aber nicht in den Rucksack lebenslustiger Bergsteiger. Die wenigen vorhandenen Bohrhaken entsprechen auch nicht dem heutigen Sicherheitsstandard. Fingerdicke, ausnahmslos eingebaute Ringhaken mit starken

Korrosionserscheinungen, die meistens mit Blei eingedübelt sind, verdienen nicht immer das volle Vertrauen. Besonders gewöhnungsbedürftig sind auch die vielen Riß- und Kaminführungen im mittleren Schwierigkeitsbereich. Hier kann sich jeder glücklich schätzen, der überhaupt eine Möglichkeit für eine Zwischensicherung findet. Trotz dieser Sicherheitsprobleme wird im Elbsandstein erstaunlich schwer geklettert, so daß Kletterer jeder Leistungsstufe hier voll auf ihre Kosten kommen. Wer sich bemüht die Felsen des Elbsandsteins nicht als Klettergarten, sondern – wie die einheimischen Bergsteiger – als Gebirge zu verstehen, wird feststellen, daß die meisten Touren ähnlich gut gesichert sind wie vergleichbare Routen in den Alpen. Die sächsische Kletterethik, die dem Elbsandsteingebirge diesen alpinen Touch verleiht, hat wesentlich dazu beigetragen, daß diese Felsen auch unter einem totalitären Regime frei beklettert werden konnten, was bei unserer freiheitlichen Grundordnung an unseren Felsen immer schwieriger wird. Aber anstatt die Aspekte dieser Ethik zu übernehmen, beginnen wir mit der Missionierung der neuen Bundesländer.

Uwe

**Mitglieder
werben Mitglieder**

WAS TUN?

geh' zu

HERRMANN & KUHN

KURZ- UND MODEWAREN ACCESSOIRES

Herrmann & Kuhn GmbH · Marktstr. 9 · 7320 Göppingen · Tel. 73911

Schönheit braucht Pflege von außen...

● pH 6

Für empfindliche Haut und zur milden Haarpflege

- alkalifrei
- ungefärbt
- hautneutral

silicea

mit dem Urstoff Kieselsäure für

- Haut
- Haare
- Nägel
- Bindegewebe



...und Unterstützung von innen!

Original silicea Balsam bei Kieselsäuremangel und Entzündungen · ANTON HÜBNER GmbH & Co., D-7801 Ehrenkirchen 1

REFORMHAUS
CENTRAL 

Doris Philipp Lange Straße 27
7320 Göppingen Tel. 07161/75491

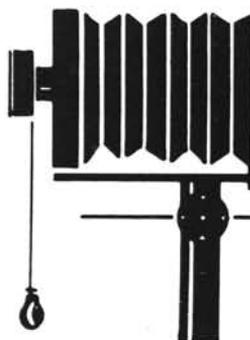
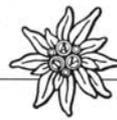


PHOTO SCHLENKER GÖPPINGEN

HAUPTSTRASSE

FOTO · VIDEO · FACHGESCH'FT
Studio für zeitgemäße Fotografie



Hochtourengruppe

Bernina/Wallis-Ausfahrt vom 30. 8. – 3. 9. 1990

Eine Gruppe von sechs unternehmungslustigen Bergfreunden machten sich am 30. 8. 1990 auf, um die geplante Bergfahrt in der Bernina durchzuführen.

Recht pünktlich trafen sich die Teilnehmer an der Talstation der Corvatschbahn. Aber es regnete nachhaltig, und nach dem Frühstück blieb nichts anderes übrig, als sich die Zeit zu vertreiben. Als Alternative wurde zwischenzeitlich ein Standquartier in Bivio erkundet, das man am Nachmittag ansteuerte. Schließlich hatte es auch zu regnen aufgehört, und so unternahm man von Bivio aus eine Tour in Richtung Roccabella. Nach $\frac{3}{4}$ der Wegstrecke beendete der wieder-

einsetzende Regen den Marsch zum Gipfel. Ein Unterstand konnte gefunden werden und nach 1½stündiger Wartezeit in dieser Schutzhütte gelangte man einigermaßen trocken ins Tal zurück.

Am nächsten Morgen berichtete das Radio, daß keine Wetterbesserung im Bereich der Bernina zu erwarten sei, während für das Wallis Schönewetter angesagt wurde. Nach kurzer Lagebesprechung wurde einstimmig, unter Manfreds sachkundiger Leitung, das Allalin-Horn und der Alphubel als neues Ziel ausgewählt, und falls die Kondition ausreichen würde, könnte man ja am letzten Tag noch den Weißmies erklimmen.



Auf dem Allalinhorn

Foto: M. Boenig



Am Furkapaß wurden die Fahrer von der Sonne begrüßt. Saas-Grund wurde angesteuert, die Rucksäcke gepackt, das Mittagsmahl eingenommen und über Saas-Fee die Felskin-Bahn angesteuert. 16.30 Uhr war es, als uns die Metro-Alpin auf 3500 m zum Mittel-Allalin beförderte. Der Aufstieg zum Allalinhorn verlief von dort aus problemlos. Auf halber Höhe wurden die Rucksäcke deponiert, und gegen 19.00 Uhr erreichten wir über den Westgrad den Gipfel. Das Rimpfischorn und Strahlhorn erschienen immer wieder aus den Wolken. Weil die Zeit drängte, stiegen wir den normalen Weg ab und übernahmen unter wegs die Rucksäcke, um dann in Richtung Längfluh zu eilen, die wir um 21.30 Uhr in der Dunkelheit erreichten. Die freundliche Wirtin versorgte alle, und am andern Morgen wollte man den Alphubel in Angriff nehmen. Die Wetterlage verhieß am nächsten Morgen optimale Bedingungen. Kurz nach 6.00 Uhr ging unter der Führung von Manfred die Sechser-Seilschaft zügig los. Gletscherspalten wurden

bewältigt, und nach drei Stunden Aufstieg waren 700 Höhenmeter überwunden. Dort wurde eine Rast eingelegt. Danach ging der Aufstieg weiter. Um die Adaptionsschwierigkeiten zu überwinden wurde auf 3900 m Höhe eine größere Pause eingelegt.

Danach stiegen wir mühsam in kurzen Schritten dem Gipfel zu, den wir dann endlich um 13.45 Uhr erreichten. Nach einer kurzen Pause für Fototermin und shake-hands wurde der Abstieg auf derselben Route vorgenommen. Trotz der Eile gelang der Abstieg ohne Unfall, so daß wir gegen 16.00 Uhr wohlbehalten im Bergsteigerheim Längfluh eintrafen, um von dort aus mit der Seilbahn die Abfahrt ins Tal anzutreten. In Saas-Fee gab es eine »kühle Blonde«, und dann wurde der Tag endlich auf dem Campingplatz »Michabel« beschlossen, nicht ohne zuvor in der nahegelegenen Gaststätte viel Röstis verdreht zu haben. Am andern Tag wurde die Heimfahrt angetreten, und alle kamen wohlbehalten in Göppingen an.

U. B.

Bergtour zum Großen Möseler

Termin: 29. Juni bis 1. Juli 1990

Teilnehmer: Manfred Boenki mit Schorsch, Gerhard, Hans, Helmut, Peter, Reiner, Christine und Robert.

Bei sommerlichem Wetter brachen wir am Freitag in zwei Etappen auf und trafen uns dann gegen 23.30 Uhr glücklich, wenn auch vom Aufstieg etwas müde im Furtschagelhaus. Nach verdientem Schlaf auf der gut belegten Hütte war um fünf Uhr morgens Tagwache.

Abmarsch war gegen 7.10 Uhr. Gemütlichen Schrittes ging es mit kleiner Pause bis zum Fuße des Gletschers. Die aufgehende Sonne strahlte uns schon bald entgegen und begleitete uns von da an fast den ganzen Tag. Jetzt hieß es erst einmal Gurte und Seile, Karabiner und Steigeisen auspacken und die Gruppe in zwei Seilschaften aufteilen. Gegen 10.10 Uhr ging es weiter. Natürlich waren wir nicht die einzige Gruppe, die diesen Gipfel zum Ziel hatte. Jetzt hieß es also, wer wird wohl als Erster oben sein. Los ging es durch Eis und Schnee, über Gletscherspalten und steile Kletterfelsen bis zum Fuße des Gipfels, und nach kurzer Stärkung weiter bis zum Ziel unserer Etappe. Ein herrlicher Blick über die umliegenden Berge und Täler hat uns belohnt für die

ganze Mühe. Und wenn uns auch ein frischer Wind da oben begrüßte, der uns nicht gerade zum Verweilen einlud, so waren wir doch glücklich, den Gipfel erreicht zu haben.

Der Abstieg war so leicht und fast angenehm wie der Aufstieg beschwerlich war. Nach ausgiebiger Rast am Fuße des Gipfels ging es zügig in nur 1¼ Stunden zurück zur Hütte. Dort wartete das ersehnte »Woiza«, und wenn nicht noch die Olperer Hütte auf unserem Programm gestanden hätte, wäre dies ein schönes Plätzchen zum Ausruhen gewesen.

Nach flottem Abstieg am nächsten Tag, strammem Marsch am Stausee entlang und gemütlichem Aufstieg zur Olperer Hütte, waren wir frühzeitig an unserem Tagesziel angekommen. Blühende Alpenrosen und ein rauschender, kühlender Wasserfall begleitete uns auf unserem Weg zur Hütte. Dort hatte man Verständnis für unseren großen Durst und Hunger und schon bald waren warme und kalte Getränke, Suppen und Eier verschiedenster Machart auf dem Tisch.

Ein kleiner Plausch mit »Helmut« dem jungen Hüttenwirt, der um unserer leiblichen Wohl besorgt war und sich über jeden Gast zu freuen schien, rundeten den Abend ab. Müde und



zufrieden ging es dann ins Winterquartier, in dem wir ganz für uns alleine ungestört dem nächsten Tag entgegenschlafen konnten. Mal sehen, was der so bringen sollte...

Ein vertrautes regelmäßiges Tropfen aufs Dach und ans Fenster, unterbrochen von zuckenden Blitzen und grollendem Donner weckte uns morgens um 5 Uhr. Wir machten daher gleich aus der Not eine Tugend und verlängerten den wohlverdienten Schlaf um einige Stunden.

Im Laufe des Vormittags riß es dann doch wieder auf, so daß wir nach ausgiebigem Frühstück und Plausch mit »Helmut« ausgeruht und trockenen Fußes, von den ersten Sonnenstrahlen begleitet, wieder beim Auto ankamen. Doch wo war der Rest der Mannschaft? Statt dem erwarteten freudigen Empfang hing ein Zettel an der Windschutzscheibe. »Haben gewartet, sind dann schon vorgefahren.« Ob da wohl das Fußball-

spiel BRD – CSFR dem Bergsteigergewissen einen Streich gespielt hat? Als kleine Entschädigung machten wir eine kurze Unterbrechung unserer Heimfahrt an der Martinswand, Ziel und Wunschtraum vieler Bergsteiger. Bei strahlendem Wetter haben sich Manfred, Helmut und Hans mit der letzten überschüssigen Energie in die Seile »gestürzt« und sind wie drei Wiesel hoch zur Grotte geklettert, so daß ich sie von unten kaum mehr mit den Augen verfolgen konnte. Und kaum hatte ich mein ausgiebiges Vesper beendet, standen die Drei schon wieder da, schweißgebadet aber vollauf zufrieden. Wenn das nicht noch ein wunderschöner Abschluß war. Nach freier Fahrt waren wir gegen 21.15 Uhr in Göppingen. Schön war's und ein großes Erlebnis, dem hoffentlich noch viele andere folgen werden.

Christine



Großer Möseler

Foto: M. Boenki



Bergsteigen und Trekking in Ecuador

Termin: 27. Dezember 1990 bis 31. Januar 1991
Teilnehmer: Manfred Boenki mit Gisela Heidenstedt, Georg Reibl, Edy und Erwin Kutscher.

Über diese Ausfahrt liegt ein sehr ausführlicher Bericht vor, den Interessenten bei Manfred Boenki einsehen können. An dieser Stelle können wir die Erlebnisse nur auszugsweise oder in Stichworten wiedergeben. (Die Redaktion)

... Mitte Oktober stand die Mannschaft. Von da an liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Die Waldläufe wurden intensiviert.

27.12.90: Start mit einem Jumbo der AVIANCA zum Flug Frankfurt – Paris – Madrid – Santo Domingo – Bogota – Quito

30.12.90: Ankunft in Quito. Im Norden der Stadt quartierte sich die Gruppe in einem Hotel ein, das dann immer wieder Anlaufstelle war, wenn man nach Quito zurückkam.

1. Tag: Besorgungen, Geldwechsel, Proviantbeschaffung. Silvester auf der Promenadenstraße von Quito. In der Av. Amazonas war der Teufel los.

2. Tag: Nun begann das Bergprogramm: Mit dem Taxi nach Los Antenas (4 000 m). Die Überschreitung des Rucu Pinchincha und des Guagua Pinchincha mußte nach der Besteigung des Rucu Pinchincha abgebrochen werden. Abstieg nach Quito.

3. Tag: Erneuter Versuch. Mit einem Geländefahrzeug zur verlassenen Pinchincha-Hütte und von hier aus Aufstieg zum Guagua Pinchincha (4 794 m), einem Vulkan.

4. Tag: Von Quito aus mit einem Geländefahrzeug in die Berge, wo die Gruppe nach 3stündiger Fahrt in 4 200 m am Ziel ankam. Aufstieg zur Hütte (4 750 m) mit schwerem Gepäck.

5. Tag: Besteigung des Iliniza-Nord (5 116 m).

6. Tag: Besteigung des Iliniza-Süd (5 263 m). Abstieg ins Tal, wo die Bergsteiger abgeholt und mit dem Fahrzeug nach Quito gebracht wurden.

7. Tag: Besichtigung des 25 km außerhalb Quitos liegenden Äquator-Denkmals.

8. Tag: Dann stand der »Inkatrail« auf dem Programm. Dies ist ein Höhenweg der Ureinwohner von Achupallas nach Ingapirka.

Mit dem Linienbus ging es zunächst 180 km nach Süden in den Thermalbadeort Banos (2 000 m). Weiter mit dem Bus über Riobamba nach Alausi. Und dann mit einem Camionetta (Pritschenwagen) in das Bergdorf Achupallas (3 500 m).

9. Tag: Hier wurden zwei Tragtiere für das Gepäck angemietet.

10.-12.Tag: Während der dreitägigen Tour auf dem Inkatrail wurde zwei Mal in ca. 4 200 m im Zelt übernachtet. Der höchste Aussichtspunkt lag bei 4 400 m. In Ingapirka (3 300 m) wurden die historischen Ausgrabungen besichtigt.

13. Tag: Zurück nach Banos und Aufstieg durch den Tropenwald zur Hütte (3 900 m).

14. Tag: Besteigung des Vulkans Tungurahua (5 016 m) einem Dschungelberg und Abstieg nach Banos.

15. Tag: Ruhe- und Washtag, was sicher auch einmal notwendig war. Rückkehr nach Quito.

16. Tag: Anfahrt mit dem Geländewagen und Aufstieg zur Cayambe-Hütte.

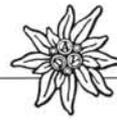
17. Tag: Um 1.00 Uhr Wecken und nach einem knappen Frühstück Start nach Cayambe. Nach anstrengender Gletschertour wurde der Gipfel (5 790 m) gegen 10.00 Uhr erreicht. Zurück zur Hütte und mit dem Geländewagen zu einer Hazienda in Richtung Cotopaxi-Park. Die Übernachtung in diesem »Nobelschuppen« hat der Gruppe trotz allem offensichtlich gut getan.

18. Tag: Abfahrt zum Cotopaxi-Park und Aufstieg zur Cotopaxi-Hütte.

19. Tag: Aufstieg durch das Eis zum Krater des Cotopaxi. Rückkehr zur Hütte und Weiterfahrt nach Banos.

20. Tag: Das nächste Ziel war der Chimborazo (6 310 m). Aber das Wetter änderte sich und es begann zu schneien. Deshalb mußte der Plan geändert werden und es ging zurück nach Riobamba.

21. Tag: Mit dem Linienbus ging es hinunter nach Guaquil, das fast auf Meereshöhe liegt.



22. Tag: Als Ersatz für die Bergtour wurde eine abenteuerliche Bahnfahrt gemacht, von Guaquil nach Alausi. Die Fahrzeit ist mit 12 Stunden angegeben, aber Alausi wurde erst nach ca. 20 Stunden erreicht.
23. Tag: Von hier aus ging es wieder mit dem Bus in die schöne, großzügige und moderne Stadt Cuenca.
24. Tag: Flug über den Chimborazo zurück nach Quito.
25. Tag: Nun war es endlich soweit!
Mit dem Taxi fuhren die Bergsteiger zur unteren Hütte am Chimborazo. Von hier stieg man bei herrlichem Wetter hinauf zur gepflegten Chimborazo-Hütte (5000 m).
26. Tag: Gegen Mitternacht wurde aufgebro-

chen. Zunächst über Schuttgestein, dann über Gletscher wurde der Gipfel (6310 m) gegen 9.30 Uhr erreicht. Dann ging es zurück zur unteren Hütte, wo die Gruppe wieder abgeholt und zurück nach Riobamba gefahren wurde.

27. Tag: Rückkehr nach Quito.

28. Tag: Nördlich von Quito liegt das Provinzstädtchen Otavalo, wo es einen herrlichen Indiomarkt gibt.

30. Tag: Letzter Tag in Quito: Vorbereitung auf den Rückflug.

Nun lagen die prachtvollen Erlebnisse schon alle hinter uns. Ja, es war einfach schön!

Danke Manfred! Ecuador ade, oder vielleicht Auf Wiedersehen.

Erwin und Eddy



Am Cotopaxi

Foto: M. Boenki



Illiniza-Süd

Foto: M. Boenki



Schneeschuh-Abteilung SAG

Herbstskiausfahrt 1990

Hochgurgl war das Ziel,
 Skibegeisterte kamen gar viel!
 Unserem Werner ward ganz angst und bang
 vor diesem Brettfanandrang!
 Siebzig Leute wollten mitfahren,
 viel mehr als in anderen Jahren!
 Ein Doppeldecker mußte her,
 Betten im »Riml« noch viel mehr!
 Doch Werner, das Organisationstalent,
 brachte fertig das Patent:
 Jeder hatte Busplatz und Bett;
 auch Petrus war einen Tag lang nett.

Die Schneetiger, sie fuhren rauf, sie fuhren runter,
 und waren alle ganz lustig und munter!
 Schnee unter den Brettern, Wind um die Ohren,
 da ging ein Ski sogar total verloren!
 Im Whirlpool massierte man abends die Glieder
 und war nachher ganz fit dann wieder,
 um das Abendessen zu genießen –
 vom Feinsten sie uns auftischen ließen!
 Und in geselliger Runde
 war ein Lob für Werner in aller Munde!

H. Hill

Vereinsmeisterschaften im Langlauf am 24. Februar 1991

Nach zwei schneelosen Wintern konnte in diesem Jahr wieder die Vereinsmeisterschaft durchgeführt werden:

Schon am Samstagnachmittag wurde die 2,7 km lange Loipe bei den Haidhöfen Böhmenkirch angelegt. Am Sonntag konnten dann bei herrlichem Sonnenschein und eisiger Spur 17 unentwegte Langläufer starten. Die Damen mußten die Loipe zweimal und die Herren viermal durchlaufen. Nach 26.01 Minuten ging Heidrun Schmitz als Vereinsmeisterin ins Ziel. Bei den Herren wurde ein spannendes Rennen ausgetragen. Zum Schluß siegte wieder Dieter Thomann in der Zeit von 34.55 Minuten und wurde Vereinsmeister. Nur 7 Sekunden später kam Helmut Schmid in der Gästeklasse ins Ziel.

Im Anschluß an die Meisterschaften wurde die Siegerehrung im Haidhofstüble vorgenommen.

Siegerliste	Min.
D 30/35	
1. Monika Großlercher	26.49
D 50/55	
1. Heidrun Schmitz (Vereinsmeisterin)	26.01
2. Renate Wölflle	29.56
3. Annemarie Gschwinder	33.24
H 30/35	
1. Werner Lutz	65.10
2. Wilhelm Scheller	76.45
H 40/45	
1. Dieter Thomann (Vereinsmeister)	34.55
2. Hans Großlercher	42.39

3. Heinz Widmann	43.15
4. Manfred Zapf	57.29
5. Hans Kellermann	58.10

H 50/55	
1. Rudolf Wölflle	37.53
2. Alfred Gschwinder	47.51
3. Dieter Feil	72.53

H 60	
1. Franz Debelka	58.22

H 65	
1. Dieter Ventzki	54.24

Gästeklasse	
Helmut Schmid	35.02

Rolf Gokeler



Foto: P. Stickforth



Vereinsmeisterschaften – Alpin

Wenig Schnee – man ist's ja langsam gewohnt. Das Helferteam der SAG findet trotzdem jedes Jahr einen günstigen Flecken Schnee in Nesselwängle, um zwei Riesentorläufe auszustrecken und reibungslos abzuwickeln. Aber die Mitglieder ziehen nicht so richtig mit: Nur 53 Läufer gingen an den Start – halb so viele wie in früheren Jahren – obwohl die Abteilung heute doppelt so groß ist. Wie wär's mit einem Start im nächsten Jahr?

Siegerliste:

Schüler

Peter Bruckmüller
Bernd Banzhaf
Jochen Banzhaf (Vereinschülermeister)

Schülerinnen

Stephanie Grözinger
Franziska Rapp (Vereinschülermeisterin)
Caroline Erker

Jugend 16 männlich

Tobias Gunkinger
Jens Holger Hock

Jugend 16 weiblich

Julia Hagedorn (Vereinsjugendmeisterin)
Alexandra Erker

Jugend 18 männlich

Matthias Stumpp (Vereinsjugendmeister)
Philipp Rapp

Jugend 18 weiblich

Stefanie Herzer
Nicole Allenstein

Herren 20

Alexander Plank (Vereinsmeister)
Armin Schuster

Damen 20

Claudia Schuster (Vereinsmeisterin)
Dagmar Fünffinger

Herren 40

Alfred Rapp
Michael Oder

Damen 40

Hilde Sauter (B. Schäfer-Pokal)
Brigitte Kuhn

Herren 50

Helmut Vetter (R. Schattner-Pokal)
Reinhard Kannegießer

Damen 50

Gisela Schmidt

Herren 60

Eduard Dümmler

Verbandsöffener Riesentorlauf am 3. 2. 91 (Neunerköpfele)

Schüler 10:

12. Hannes Munz
14. Matthias Welte
18. Maximilian Kuhn
23. Peter Bruckmüller

Schüler 14

1. Gregor Hagedorn
5. Lars Allenstein

Jugend 16 weiblich

1. Julia Hagedorn

Verbandsöffener Abfahrtslauf um den Reußenstein-Pokal am 3. 2. 91

Schülerinnen 12

3. Franziska Rapp

Schüler 14

4. Gregor Hagedorn
5. Lars Allenstein

Jugend 16 weiblich

1. Julia Hagedorn (Bestzeit weibl. Jugend)

Jugend 18 weiblich

2. Stefanie Herzer



Jugend 18 männlich

6. Felix Rapp
7. Philipp Rapp
8. Jan Birzele

Herren

22. Boris Backeler

**Riesentorlauf der Sportkreisjugend
am 3. 3. 91 (Nesselwängle)**

Jahrgang 81/82 weiblich

2. Steafine Grözinger

Jahrgang 78/79 weiblich

1. Franziska Rapp (Bestzeit)
2. Christine Hindennach

Jahrgang 75 weiblich

1. Sabine Zapf

Jahrgang 81/82 männlich

1. Peter Bruckmüller
2. Dominik Sauter
3. Martin Schleicher

Jahrgang 79/80 männlich

1. Fabian Sauter
3. Alexander Münch

Jahrgang 77/78 männlich

1. Gregor Hagedorn
2. Tobias Schleicher

Jahrgang 76 männlich

1. Lars Allenstein (Bestzeit)



Teilnehmer am Rennen der Sportkreisjugend am 3. 3. 91 in Nesselwängle

**Schüler (12 – 14) Torlauf am 19. 1. 91
(Hochhädrich)**

2. Gregor Hagedorn (Jahrgang 77)
4. Lars Allenstein (Jahrgang 76)

Schüler (12 – 14) Riesentorlauf 19. 1. 91

1. Durchgang: 1. Gregor Hagedorn (Jahrg. 77)
4. Lars Allenstein (Jahrg. 76)
2. Durchgang: 1. Jochen Banzhaf (Jahrg. 76)
1. Gregor Hagedorn (Jahrg. 77)
1. Bernd Banzhaf (Jahrg. 78)



Schüler (8 – 10) Riesentorlauf am 13. 1. 91 (Hochhädrich)

1. Durchgang: Jahrgang 1981
1. Peter Bruckmüller
2. Hannes Munz
4. Alexander Kuhn
10. Matthias Welte
Jahrgang 1980
3. Maximilian Kuhn
2. Durchgang: Jahrgang 1981
2. Peter Bruckmüller
3. Hannes Munz
9. Alexander Kuhn
10. Matthias Welte
Jahrgang 1980
3. Maximilian Kuhn

Schüler (8 – 10) Riesentorlauf am 24. 2. 91 (Hochhädrich)

1. Durchgang: Jahrgang 1981
1. Alexander Kuhn
7. Peter Bruckmüller
2. Durchgang: 3. Alexander Kuhn
5. Peter Bruckmüller
Jahrgang 1980
3. Maximilian Kuhn

Herbsttraining vom 28. 10. bis 3. 11. 90 im Stubaital

Nachdem die letzte Skisaison nicht so war wie wir sie gern gehabt hätten, haben wir trotzdem den neuen Versuch unternommen und sind mit zwölf aktiven Rennläufern ins Stubai gefahren.

Erstmals konnten wir hierzu den neuen SAG-Bus benutzen. Obwohl es zunächst nicht so aussah, konnte das Training bei ausreichenden Schneeverhältnissen ohne Zwischenfälle durchgeführt werden.

Von den Trainern Matthias, Rosi und dem später hinzukommenden Uwe, konnten alle auf die neue Rennsaison eingestellt werden.

Weihnachtstraining 1991 in Nesselwängle

Durch den kurz vor Weihnachten eintretenden

Schneefall wurden viele Jugendliche an das Weihnachtstraining erinnert. Die Anmeldung zum Training war groß. Obwohl nur für ca. 50 Teilnehmer Platz im Haldenseehaus ist, konnten wir mit 43 Kindern und Jugendlichen das Training am 1. Januar 1991 aufnehmen.

Als Trainer kamen noch Dagmar, Christine, Felix, Rosi, Manne, Thomas und als Leiter vom ganzen, Uwe, hinzu. Die Küche lag in den bewährten Händen der Ehepaare Bruckmüller und Grözinger. Nach nur wenigen Tagen mit gerade ausreichenden Schneeverhältnissen mußten wir die Heimreise antreten.

Faschingstraining 1991 in Nesselwängle

Rechtzeitig zum Trainingsbeginn kam der Schnee. Mit einer wieder sehr hohen Teilnehmerzahl konnte das Training unter Uwes bewährter Leitung und der Unterstützung von Christine, Manne und Felix begonnen werden.

Eine weitere Nachwuchsgruppe von Kindern die sich in der Begleitung ihrer Eltern im Neubau befanden, wurde erstmals von Nicole geleitet. Insgesamt nahmen 46 Kinder am Faschingstraining teil.

Da noch weitere Kinder teilnehmen wollten, mußten wir leider einigen absagen. Auch in der Küche hatte sich etwas geändert. Für das Ehepaar Bruckmüller sprangen Frau Hagedorn und Frau Sauter ein. Obwohl die Lager alle voll waren, drängten sich noch zwei ungebetene Gäste mit hinein, sie nannten sich Angina und Bronchitis. Nacheinander wurden einige der Kinder angesteckt. Mit hohen Temperaturen und Halsweh mußten sie nach Grän in die Praxis des Dr. Pfefferkorn gebracht werden, der sie mit bitterer Medizin kurierte. Zwei Teilnehmer mußten vorzeitig die Heimreise antreten.

Da es der Wettergott gut meinte, konnte das Training voll Zufriedenheit beendet werden. Zum Abschluß ließen sich einige Teilnehmer noch etwas Besonderes einfallen. Aus Dankbarkeit für die in der Küche geleisteten Dienste und die Bewirtung der Jugendlichen, wollten sich diese mit einem besonderen Einfall revanchieren. Sie luden das Personal an eine festlich gedeckte Kaffeetafel und bewirteten sie dort. Das Küchenpersonal unter der Leitung der Frau Grözinger möchte sich hierfür nochmals herzlich bedanken.



Skiausfahrt nach Engelberg/Zentral-schweiz

Termin: 17. bis 23. März 1991

Teilnehmer: 60 Personen

Eine beachtliche Blechlawine von nahezu 25 Fahrzeugen bewegte sich am Sonntag über Schaffhausen – Zürich – Luzern gegen Engelberg. Hotel »Hoheneck«, im Ortszentrum gelegen, war das Ziel. Nach etwa 5stündiger Fahrt hatte man es im allgemeinen problemlos erreicht.

Die ersten Orientierungsblicke in die Umgebung waren alles andere als ermutigend. Wie schon in den zurückliegenden Jahren erlebt, bis weit hinauf keinerlei Schnee, die Südhänge vollkommen frei und grün, an den Nordhängen, so etwa ab 1800 m etwas weiß, im Tal Frühlingstemperaturen und –blumen.

Gleich am Nachmittag, nachdem man sich etwas etabliert hatte, machten sich die meisten Brettfans auf, den Ort zu erkunden und die Talstation zu suchen, von der aus man in das noch befahrbare Ski-Eldorado am Titlis (3229 m) gelangen konnte. Ernst Schuster hatte dort bereits vorsorglich eine Liste von unserer Gruppe für den Erwerb eines verbilligten Skipasses hinterlegt.

Engelberg liegt in einem Talkessel umsäumt von einigen 2–3-Tausendern, dem Ruckstock (2811 m), dem Engelberg-Rotstock (2818 m), dem Hahnen (2606 m), dem Groß-Spannort (3198 m), dem Titlis (3229 m) und dem Reißend Nollen (3003 m). Der Ort liegt sehr schön, ist nicht allzu groß und hat ca. 3300 Einwohner, etwa 8000 Hotelbetten, eine große Anzahl Ferienwohnungen, Campingplätze usw. Es wird alles getan, um einen Aufenthalt attraktiv und angenehm zu gestalten. Außer Skilauf im Winter (am Gletscher auch im Sommer), Bergtouren ganzjährig, gibt es ein großes Sportzentrum mit Schwimmbad, Eishalle und vieles mehr. Eine gepflegte Gastronomie an den Liftstationen und für das Après-Ski, sowie viele andere Unterhaltungsmöglichkeiten sind vorhanden, und wurden auch von unseren Skikameraden und -innen im Laufe der Woche ausgiebig genutzt (Tanzcafé usw.).

Besonders sehenswert ist das aus dem 12. Jahrhundert stammende Benediktinerstift mit seiner eindrucksvollen, barocken Kirche.

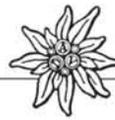
Zum Abendessen versammelten sich dann alle Teilnehmer im großen Speisesaal des Hotels. Man konnte viele bekannte Gesichter wiedersehen, den sogenannten Stamm, aber auch etliche Neulinge waren darunter. Dr. Feil, der Vorstand der SAG, begrüßte die Gruppe und wünschte einen guten, unfallfreien Verlauf der Skiwoche. Er selbst konnte nur zwei Tage bei uns bleiben. Gute Wünsche gab uns auch Ernst Schuster mit auf die Pisten.

Am Montag früh war es dann soweit. Die Skibus-Haltestelle konnte in etwa drei Minuten erreicht werden, so daß die Autos die ganze Woche über nicht benötigt wurden.

Engelberg verfügt insgesamt über 24 Steighilfen mit einer Beförderungskapazität von 23 000 Personen pro Stunde. Davon fielen – mangels Schnee – die Gondeln und Lifte an den Südhängen am Brunni und zur Fürenalb aus. blieb das Gebiet am Titlis. Man erreicht es mittels Umlaufgondeln bzw. Schrägbahn zunächst zur Gerschnialp (1262 m), hier zeigten die Hänge schon mehr Grün als Weiß, also mußte man weiter hinauf bis Trübsee (1800 m), um auf die Bretter zu kommen. Von hier bildet ein Schleplift die Verbindung zum Viersersessel hinauf zum Jochpaß/Egstlenalp (2288 m) und dem anschließenden Schleplift zum Jochstock (2563 m). Gepflegte Abfahrten, nicht allzu schwierig, mit noch relativ gutem Schnee führen von hier hinunter zum Trübsee – sie waren immer besonders stark frequentiert.

Nach der anderen Seite bringt eine Gondel die Skifahrer zu den Pisten bei der Station Stand (2450 m) und eine weitere Gondel über den Gletscher hinauf zur Gipfelstation am Titlis (3020 m), zu den anspruchsvollen Gletscherpisten, gerade die richtige Herausforderung für unsere Super-Skiassie von der SAG, besonders die schmale Rinne durch das Kanonenrohr!

Ein Besuch der Gipfelstation lohnte auch für Nicht-Skifahrer. Den herrlichen Blick aus der Gondel auf die bizarren Eisabbrüche und Gletscherspalten durfte man sich nicht entgehen lassen, ebenso einen Gang durch die Eisgrotte und die Aussicht durch das Panoramafenster auf die schier unendlich scheinende Schweizer Bergwelt.



Im Rückblick kann man sagen: es war schön in Engelberg. Wenn das Wetter diesmal auch nicht so recht mitmachen wollte. Morgens war es meist neblig, auch tagsüber blieb es trüb und dunstig. Hin und wieder regnete es auch. Nur einen richtigen Sonnentag gab es am Donnerstag. Trotzdem waren die Skifans jeden Tag auf den Pisten unterwegs. Auch am Freitag, der sich entgegen allgemeiner Hoffnung auf einen weiteren sonnigen Tag, von der schlimmsten Seite zeigte. Den ganzen Tag Nebel bis tief herunter, zunächst Regen, später Abkühlung und Schneefall. Dieser Kälteeinbruch hätte eine Woche früher kommen können, eine Neuschneeauflage wäre für die Pistenverhältnisse von Vorteil gewesen. Man konnte aber trotzdem zufrieden sein, vom feinsten Firn über Pulverschnee bis zum Sulz gab es jede Variante und man kann sagen, daß jeder auf seine Rechnung kam.

Die Tage sind viel zu schnell vergangen. Am letzten Abend saß die Gruppe noch einmal richtig zusammen, im Aufenthaltsraum des Hotels, zu einem gemütlichen Ausklang. Unser ehemaliger Schatzmeister der Sektion, Alois Scholz, übermittelte Ernst Schuster und seiner ihm immer hilfreich zur Seite stehenden Ulla unseren Dank für die viele Mühe, die mit der Ausrichtung einer solchen Ausfahrt, den Vorbereitungen und dem möglichst reibungslosen Ablauf verbunden ist. Er übergab ein kleines »Danke-Schön-Geschenk«.

Samstag früh war dann allgemeiner Aufbruch. Man trennte sich mit guten Wünschen für die Heimfahrt und der Hoffnung auf ein Wiedersehen bei der nächsten Skiausfahrt.

Anneliese Weber-Skarke



Foto: A. Weber



SAG-Tourengruppe Winter

**Skitour mit Ernst Schuster vom
19. bis 20. Januar 1991**

Standquartier für die erste Ausfahrt des Jahres war das Gasthaus »Roterstein« in Kleinstockach, einem winzigen Bergdorf mit Gasthaus, Kirche und vier Häusern seitwärts zwischen Bichlbach und Berwang. Freitag nachmittag war Anfahrt. Bei der freundlichen Wirtsfamilie im renovierten Gasthaus aus dem 17. Jahrhundert ist man gut untergebracht und gepflegt. Wecker stellen brauchten wir nicht, denn um 6.30 Uhr wird die Kirchenglocke abwechselnd von einem der wenigen Dorfbewohner geläutet; am Samstag war es die Oma. Über Berwang und die Quer-Verbindung zum Lechtal fuhren wir bis Namlos. Von dort führte ein Weg ziemlich eben ins Brentenbachtal hinein. Dann ging es aufwärts durch ein wirres Gelände und über Bächlein – Ski aus, Ski an –, bis um eine Bergecke herum die steilen, breiten Hänge zum Faselfeijöchel vor uns lagen, die obere Hälfte bereits in der Sonne. Zur Mittagspause waren wir oben und hatten eine sehr schöne, klare Sicht – direkt vor uns die Namloser Wetterspitze. Tschachaun oder Imster Mitterberg standen links und rechts vom Jöchel zur Auswahl. Bei letzterem konnten wir den Gipfelhang einsehen und da die Verhältnisse gut waren, standen

wir in 20 Minuten oben (2118 m). Pulverschnee war es nicht, sondern eine etwas schwerere Qualität, aber recht ordentlich befahrbar, was uns die anschließenden ca. 800 Höhenmeter Abfahrt bis zur Waldgrenze boten. Ein kurzer Hang im Waldschatten war noch pulvrig. Die Strecke am Bach entlang ging besser als gedacht, denn Skier kann man im Gegensatz zu Fellen auch mal baden. Dann fuhren wir auf dem Weg talaus.

Am Sonntag war die hintere Steinkarspitze (2215 m) unser Ziel. Von der Säge unterhalb Berwang-Rinnen ging es – wieder bei blauem Himmel – das Rotbachtal hinauf, zunächst auf einem gleichmäßig ansteigenden Waldweg, dann durchs Gehölz. Anschließend führte die Spur über die sonnigen Hänge der Raazgaltalpe und steiler werdend den Gipfelhang hinauf. Wieder eine andere schöne Rundschau bot sich uns. Der Gipfelhang war zerfahren und leicht gefroren, aber das anschließende Almgelände bot lange Pulverschneehänge, ein Genuß für Spezialisten. Eine kurze Slalomstrecke durchs Gehölz und dann lief es wie geschmiert den Waldweg hinunter zum Ausgangspunkt. Im »Roterstein« gab es noch Kaffee und Kuchen, bevor wir die Heimreise antraten, nicht ohne Ernst für die gute Auswahl der Ziele und die Führung zu danken.

Brigitte Kortus



Tourenleiter Ernst Schuster
Foto: P. Stickforth



Haldenseehaus: Treffpunkt für zwei Skitouren

Die Touren mit Ernst Schuster werden anscheinend immer beliebter, denn dieses Mal waren es 22 Teilnehmer, die vom 22. bis 24. Februar 1991 zwei Skitouren durchführten:

1. Hindelang 825 m – Sonthofner Hörnle – Sonnenkopf 1 712 m – Heidelbeerkopf 1 767 m – Schnippenkopf 1 833 m – Ställentalalm 1 128 m – Hindelang (8 Stunden)
2. Haldensee 1 100 m – Strindenbachtal – Sulzspitz 2 085 m – Haldensee (5 Stunden)

P. S.



Vor dem Gipfelhang an der Sulzspitz

Foto: P. Stickforth

Skischule Göppingen im DSV

Die Skilehrer der SKISCHULE GÖPPINGEN im DSV haben sich geschlossen beim obligatorischen Fortbildungslehrgang des Bezirks Mittlere Alb im SSV im Oktober im Stubai auf den Winter vorbereitet. Erstmals haben sich alle Skilehrer mit einem einheitlichen Skianzug ausgerüstet. Dazu konnte die SAG einen Zuschuß beisteuern. Die Skilehrer bedanken sich herzlich dafür.

Unseren ausgeschriebenen Skikursen galt wie-

derum großes Interesse. So konnte unser Ferienskikurs mit 51 Teilnehmern zwischen Weihnachten und Neujahr an zwei Tagen in Trefelhausen mit Mittagessen in der Höhengaststätte »Berghof« in Donzdorf und an zwei Tagen in Nesselwängle durchgeführt werden.

Der im Januar an drei Samstagnachmittagen geplante Kinderskikurs wurde wegen Schneemangel auf der Alb kurzfristig an einem schul-



freien Samstag nach Zöblen verlegt. Bei herrlichem Wetter und guten Schneeverhältnissen wurde auch den mitfahrenden Eltern ein Skikurs angeboten.

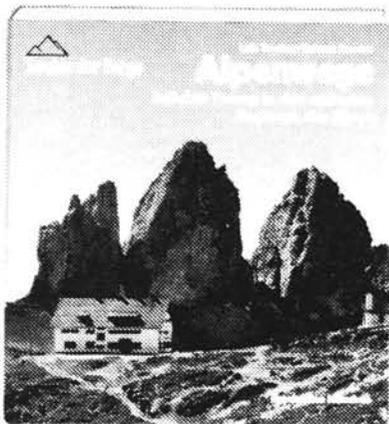
Der Vier-Sonntage-Skikurs fand mit 71 Teilnehmern in Grän, Nesselwängle und Zöblen statt.

Den mitarbeitenden Skilehrern Christine und Dorothee Bruckmüller, Sabine und Wolfgang Bühler, Alexandra Erker, Achim Friedel, Helmut und Markus Greiner, Norbert Hanf, Petra Irtenkauf, Rolf und Sabine Jäger, Manfred Kling, Achim Maier und Frauke Schmitz gilt wieder ein ganz besonderer Dank. Ein herzliches Danke-

schön an dieser Stelle auch den ehrenamtlich mitarbeitenden Sportgeschäften Sport Ecke in Göppingen und Sport Hegenloh in Wangen, die die Beratung unserer Teilnehmer und die Anmeldungen getätigt hatten.

Als neue Übungsleiter der Grundstufe alpin begrüßen wir Sabine Jäger und Alexandra Erker. Die Ausbildung zum WLSB-Übungsleiter F-Ski hat Sabine Bühler erfolgreich abgelegt. Herzlichen Glückwunsch!

Skischulleiter
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Bühler



Die 30 reizvollsten Touren in den schönsten Regionen der Alpen – durchweg unschwierige Wanderungen – mit genauer Beschreibung, ausführlichen Kartenskizzen, Höhenprofilen und touristischen Angaben, 62 ganzseitige Abbildungen in Farbe.

DM 25,-



Herwig

7320 Göppingen
Freihofstraße 34
☎ 07161 / 73015

*Die aktive
Buchhandlung*



Neue Mitglieder

In unsere Sektion sind die nachstehend aufgeführten Mitglieder neu eingetreten. Wir begrüßen sie in unseren Reihen und hoffen, daß sie sich aktiv am Leben des Vereins beteiligen werden.

Tankaya, Christine	Heiningen	Mohring, Klaus	Zell u. A.
Zboril, Miroslava	Göppingen	Hofmann, Frank	Eislingen
Jäger, Jürgen	Böhmenkirch	Toschka, Helmut	Göppingen
Kurz, Uwe	Ebersbach	Braun, Markus	Ebersbach
Zimmert, Mathias	Ebersbach	Meusel, Werner	Uh.-Baiereck
Gülke, Christopher	GP-Jebenhausen	Munz, Michael	Göppingen
Dannenmann, Gertraud	GP-Hohenstaufen	Jost, Heike	Göppingen
Scheu, Gerhard	Aspach	Venske, Andreas	Göppingen
Hobelsberger, Bärbel	Göppingen	Krauss, Josef	Lauterstein 2
Retter, Susanne	Eschenbach	Krauss, Anne	Lauterstein 2
Plasch, Pia Alis	Göppingen	Königer, Kurt	Börtlingen
Scharpf, Christoph	Esslingen	Kellermann, Stefanie	Rechberghausen
Wenzel, Christian	Boll	Mühlhäuser, Andreas	Schlat
Wittek, Kurt	Lauterstein 2	Auerbach, Stefan	Eschenbach
Wittek, Hedwig	Lauterstein 2	Maibach, Sabrina	Göppingen
Schampel, Katharina	Göppingen	Ott, Lorenz	Geislingen 2
Schampel, Johannes	Göppingen	Ott, Waltraud	Geislingen 2
Kübler, Alfred	Aspach 1	Zimmermann, Peter	Göppingen
Illig, Harald	Aspach 1	Dutt, Matridip	Salach
Cuthbertson, Barbara	GP-Faurndau	Dutt, Barbara	Salach
Aubele, Stefan	Göppingen	Dutt, Anjali	Salach
Mahler, Jörg	Heiningen	Dutt, Shibani	Salach
Aufrecht, Maja	Uhingen	Schuster, Nicole	Göppingen
Aufrecht, Nadja	Uhingen	Frank, Hendrik	Göppingen
Bäumler, Walter	Ebersb.-Rosswälden	Sauter, Hilde	Göppingen
Fetzer, Ulrich	Boll	Sauter, Fabian	Göppingen
Fetzer, Erika	Boll	Prinz, Dieter	Göppingen
Müller, Ralf	GP-Jebenhausen	Prinz, Andrea	Göppingen
Banzhaf, Herbert	Eislingen	Hoffmann, Erika	Göppingen
Banzhaf, Barbara	Eislingen	Neubauer, Regine	Salach
Banzhaf, Jochen	Eislingen	Brühl, Gerlinde	Donzdorf
Banzhaf, Bernd	Eislingen	Götte, Kurt	Schwerte 4
Bodemer, Eva	Göppingen	Götte, Erni	Schwerte 4
Hinennach, Barbara	Göppingen	Mateo-Jimenez, Jose	San Cug. d. Val
Sachs, Wolfgang	Göppingen	Mateo-Jimenez, Uta	San Cug. d. Val
Schleicher, Martin	Heiningen	Schumann, Gerold	Ottenbach
Leonhardt, Erich	Schlat	Kunzmann, Jürgen	Zell u. A./Pliensb.
Getto, Hans	GP-Bartenbach	Kunzmann, Brigitte	Zell u. A./Pliensb.
Getto, Waltraud	GP-Bartenbach	Dittmann, Klaus	Schwäb. Gmünd
Knödler, Rainer	Albershausen	Dittmann, Irene	Schwäb. Gmünd
Knödler, Ingeborg	Albershausen		



Walliser Alpen

von Michael Vaucher
Verlag F. Bruckmann, München
256 Seiten mit 162 Farbfotos, 184 Schwarzweiß-Abbildungen, 1 Übersichtskarte und 102 Anstiegsskizzen. Format 23 x 27 cm, cellophan. Pappband, DM 68.—.
In diesem Band werden die 100 schönsten Touren dieser herrlichen Alpenregion ausführlich vorgestellt. Die vielen Abbildungen und Skizzen machen den Band zum unentbehrlichen Tourenführer.

Berge des Himmels

von David Paterson
RV Reise- und Verkehrsverlag, München
176 Seiten, durchgehend farbig, 100 Fotos
Preis: DM 98.—.
Eine fotografische Reise durch Nepal. Mit einer Einführung von Sir Edmund Hillary.

Der große VAG-Atlas 91/92

RV Reise- und Verkehrsverlag, München
11. Auflage, mit 730 Seiten Karten, Register, Entfernungstabellen und Reiseinformationen, 98 Stadtpläne. Preis DM 48.—.
Die neue Auflage bringt einen erheblich erweiterten Inhalt über Gesamt-Deutschland, Schweiz, Österreich und Europa.

Schwäbische Alb, Rad-Wander-Karte

Herausgeber: Fezer Verlags GmbH, 7333 Ebersbach in Zusammenarbeit mit der Touristikgemeinschaft Schwäbische Alb.
Es werden 40 Radtouren beschrieben, die besonders attraktiv sind.

Bergwandern – Bergsteigen

von Dieter Seibert
Bergverlag Rudolf Rother, München
160 Seiten und viele Farb- und Schwarzweiß-Fotos, Format 15 x 22 cm, kartoniert, DM 29.80.
Diese alpine Lehrschrift ist für den Neuling und den Profi im Alpinsport ein Gewinn. Es wird kein Alpinthema ausgelassen: Ausrüstung, Fitness, Tourenplanung, Bergrettung, Gelände, Begehungstechnik, Orientierung und Wetter.

Weitwanderwege zwischen Montblanc und Monte Viso

von Henning Böhme
Verlag Bruckmann, München
160 Seiten mit 80 Abbildungen, davon 50 in Farbe, 4 Regionalkarten, 33 Kartenskizzen, 37 Höhenprofile und eine Übersichtskarte, Format 22 x 27 cm, Linson, DM 58.—.
Der Autor hat insgesamt 38 Routen zusammengestellt, einschließlich Bergumrundungen in den schönsten Teilen der französisch-italienischen Alpen. Das Buch erscheint erstmals in deutscher Sprache.

Klettern in den Nördlichen Kalkalpen

von Horst Höfler
Verlag Bruckmann, München
176 Seiten mit 89 Abbildungen, davon 45 in Farbe, 24 Kartenskizzen, 17 Routenskizzen und eine Übersichtskarte.
Format 15 x 23 cm. Englische Broschur, DM 48.—.
35 klassische Klettertouren zwischen Allgäu und Gesäuse stellt der Autor in exakten Routenbeschreibungen und zusätzlichen Anstiegsskizzen vor. Ein reichbebildeter Führer für den geübten Kletterer.

Wir danken unseren Inserenten.
Sie haben uns die Herausgabe
dieser Mitteilungen wesentlich erleichtert.

Termine

**Sektion Hohenstaufen
Göppingen
im Deutschen Alpenverein**



Termine

**Veranstaltungsprogramm
Sommer 1991**

Anschriften der Gruppenleiter



	Sektions-Geschäftsstelle Mittlere Karlstraße 124 7320 Göppingen	(07161) 69307
GY	Gymnastik Doris Estler	(07161) 74179
VV	Vorträge Dieter Schwarzlmüller	(07161) 41795
AS	Aktive Senioren Kurt Mauthé	(07161) 51998
FG	Frauengruppe Ulla Heinig	(07161) 43756
WG	Wandergruppe Ernst Helzle	(07161) 815373
JG I	Jugend (10 – 15 Jahre)	
JG II	Jugend/Junioren (15 – 18 Jahre) Thomas Schirmer	(07162) 43440
JM	Jungmannschaft Jürgen Schuster	(07331) 41325
AFJ	Alpinsportgruppe Fliehende Jugend Wolfram Beck Günther Mauthé Martin Saur	(07162) 41752 (07161) 51998 (07162) 27979
HT	Hochtouren Manfred Boenki, Hochtourenführer	(07161) 24511
KG	Klettergruppe Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Bühler Hochtouren- und Skihochtourenführer	(0711) 374621
SAG	Schneeschuhabteilung Göppingen Dr. Dieter Feil	(07161) 78076 (07161) 67370
TGW	Tourengruppe Winter Ernst Schuster	(07331) 41325
SG	Skischule Göppingen im DSV Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Bühler DSV-Skilehrer, Ausbildungsreferent im Bezirk Mittlerer Alb im SSV	(0711) 374621
AW	Ausbildungswesen Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Bühler	(0711) 374621
KSCH	Kletterschule Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Bühler Hochtouren- und Skihochtourenführer	(0711) 374621

Sektionsveranstaltungen

je. Di. 20.00 Uhr	Gymnastik mit Doris Estler	Freihofturnhalle
15.06.–08.10.91	Göppinger Hütte bewirtschaftet	
Juni 91	Sonnenwendfeier (Bitte beachten Sie das Inserat in der NWZ)	Kreuzberghütte
06.07.91	Sommerfest auf dem Rechberg	Rechberg
22./23.06.91	Naturschutz/Pflanzaktion	Göppinger Hütte
20.07.–20.08.91	Jubiläumsfahrt Trekking und Bergsteigen in Peru: Cordilla Blanca	Lima/Peru
24./25.08.91	Einweihung des Klettergartens Anreise mit Bus möglich Anmeldung in der Geschäftsstelle	Göppinger Hütte
06.–08.09.91	Stadtfest: Beteiligung der Sektion mit einer Kletterwand	Freihofstraße
08.–29.09.91	Ausstellung »Bilder vom Berg« anlässlich des 90. Jubiläums	Stadthalle

Aktive Senioren

jd.1.Mo.i.Mon., 19.30 Uhr	Treffen und Besprechung der Aktivitäten	Frühlingsau Jahnstraße
28.04–01.05.91	Fahrradtour/Barockstraße	
17.–20.06.91	Tannheimer Berg	Haldenseehaus
15.–18.07.91	Ammergauer Berge	Bayrischer Löwe Oberammergau
12.–15.08.91	Arlberg	Ulmer Hütte
16.–20.09.91	Pitztal	Haus Riffelsee
14.–19.10.91	Böhmische Schweiz	

Frauengruppe

10.04.91 14.00 Uhr	Wanderung: Reussenstein-Harpprechtshaus (Treffpunkt Stadthalle mit PKW)	
20.04.91 11.30 Uhr	Wanderung: Christen Tal-Kaltes Feld-Kreuzerg Hütte (Treffpunkt Stadthalle mit Pkw.)	
05.05.91 10.00 Uhr	Fahrradtour nach Schwäb. Gmünd (Treffpunkt Bahnhof Rechberghausen)	
15.05.91 14.00 Uhr	Wanderung: Hohenstaufen-Wannenhof (Treffpunkt Stadthalle mit Pkw.)	
14./15.06.91 6.00 Uhr	Wanderung im Tannheimer Tal (Treffpunkt Stadthalle)	Haldenseehaus
0.6./07.91 5.30 Uhr	Wanderungen im Lechquellgebirge (Treffpunkt Stadthalle)	Göppinger Hütte

Wandergruppe

12.05.91	Steineberg – Edelmannshof, 4 ½ Std. Pkw	
09.06.91	Beuren – Heidengraben – Hohenneuffen, 4 ½ Std., Pkw	
12.–14.07.91	Altmühltal, Anmeldung: Fr. 21.06., 20 Uhr	Geschäftsstelle
15.09.91	Rund um Esslingen, 5 Std., Pkw	
13.10.91	Kelterfest in Aspach, 4 Std., Pkw	
10.11.91	Donzdorf – Immenreute – Scharfenschloß, 4 Std., Bus	
14.–15.12.91	Hüttenabend und Wanderung auf dem Kreuzberg	

Die Wanderungen finden bei jedem Wetter statt.
Sie werden am Donnerstag vorher in der NWZ bekannt gegeben.

Jugend I (10 – 15 Jahre)

15.06.91	Klettern am Rosenstein/Heubach Einführung (kein Kurs) für interessierte Jugendliche. Teilnehmerzahl begrenzt Anmeldung sofort bei Jürgen Schuster, Tel. (0 73 31) 413 25	
12.–16.08.91	Wanderung durch das Ammergauer Gebirge von Oberammergau nach Füssen (Schloß Linderhof und Neuschwanstein) Kosten (einschließlich Bahnfahrt) 120,— Anmeldung bei: Ulrich Drechsel, Telefon (0 71 61) 125 01	
21.04.91	Höhlentour für Kinder Organisation: Alpinsportgruppe F.J.	

Jugend II (15 – 18 Jahre)/Junioren

jd. 2. Di.	Gruppenabend: Besprechung der Aktivitäten	Geschäftsstelle
07.05.91	Gruppenabend: Anmeldung Arco	
18.–21.05.91	Klettern Arco	Gardaseeberge
04.06.91	Gruppenabend: Das Wetter in den Bergen	Geschäftsstelle
18.06.91	Gruppenabend: Anmeldung Schesaplano	Geschäftsstelle
22/23.06.91	Bergtour Schesaplana	Rätikon
02.07.91	Gruppenabend: Festlegung und Anmeldung Bergtour	Geschäftsstelle
13./14.07.91	Bergtour	
In den Sommer- ferien	Kletterouren um die Albert-Heim Hütte nach Absprache	Galenstoch (CH)
03.09.91	Gruppenabend: Besprechung Klettern	Geschäftsstelle
08.09.91	Klettern	Alb
17.09.91	Gruppenabend: Anmeldung Bergtour	Geschäftsstelle
21./22.09.91	Bergtour H. Riffler	Verwall
01.10.91	Gruppenabend: Anmeldung Kaunertal	Geschäftsstelle

03.-06.10.91	Touren um das Gepatschhaus	Öztaler
15.10.91	Gruppenabend: Anmeldung Skifahren	Geschäftsstelle
01.-03.11.91	Skipremiere auf dem Stubaier Gletscher	Stubaier Alpen
05.11.91	Gruppenabend: Lawinenkunde	Geschäftsstelle
19.11.91	Gruppenabend: Anmeldung Adventsfeier. Vorbereitung Orientierung	Geschäftsstelle
20.11.91	Orientierung im Gelände	
30.11.91	Adventsfeier	Kreuzberghütte
03.12.91	Gruppenabend: Anmeldung Skifahren	Geschäftsstelle
15.12.91	Skifahren (je nach Schneelage)	
17.12.91	Gruppenabend: Bilder von Ausfahrten Besprechung und Anmeldung Skiausfahrt	Geschäftsstelle

Jungmannschaft

jd. Di. 21.00 Uhr	Treffen und Besprechung der Aktivitäten	Kühler Grund
09.-12.05.91	Kletterausfahrt (Frankenjura)	
18.-20.05.91	Kletterausfahrt (Pfalz)	Bärenbrunner Hof
30.05-02.06.91	Kletterausfahrt (Tannheimer)	Haldenseehaus
Aug. 91	Kletterausfahrt (Bockmattli/Brüggler)	
21./22.09.91	Abklettern	
12./13.10.91	Höhlenfest	Blaubeuren
16./17.11.91	Geschäftszunfabend	Kreuzberghütte

Alpinsportgruppe F.J.

jd. Di. 20.30 Uhr	Treffen und Besprechung der Aktivitäten	Fortuna Jahnstraße
23.-24.03.91	Skitouren Lechtaler Alpen	Haldenseehaus
29.03.-01.04.91	Skitouren oder Sportklettern	
21.04.91	Höhlentour für Kinder	
18.-26.05.91	Klettern Elbsandsteingebirge	
08./09.06.91	Grillfest	
22./23.06.91	Rafting Imster Schlucht	
Sommer 91	Verschiedene Unternehmungen und Sportklettern	
14/15.09.91	Kletterausfahrt mit dem Fahrrad Donautal	
08.11.91	Jahrestreffen	
Weihnachten/ Neujahr	Skifahren und Sportklettern	Haldenseehaus

Hochtourengruppe

i.d.Sommerzeit jd. Mi. 18.00 Uhr	Regelmäßiges Konditions-Training und Lauffreff	Wanderparkplatz a.d.Straße Dreieck Holzhausen-Wangen- Oberberken
18.–20.05.91	Alpenvorland (H. Neugebauer)	
29.05.–02.06.91	Eingeh tour (M. Boenki) Mangfall- und Estergebirge Kramer	Garmisch
21.–23.06.91	Allgäu (A. Stock) Etschenkopf	
28.–30.06.91	Berchtesgadener Alpen (M. Boenki) Hochkönig Voraussetzung: Gute Kondition	
29.–30.06.91	Mieminger Kette (R. Wölfe) Wannig Voraussetzung: Sehr gute Kondition	
05.–07.07.91	Lechtaler (A. Stock) Klimmspitze 2465 m	
11.–28.07.91	Pyrenäen-Durchquerung (M. Boenki) Voraussetzung: sehr gute Kondition Anmeldung: sofort, Telefon (0 71 61) 2 45 11 ab 19.00 Uhr Besprechung: 15.05.91, 20.00 Uhr, Alte Kellerei	
20.–21.07.91	Karwendel (E. Abt), Mittenwalder Höhenweg Für Klettersteigneulinge und Kinder ab 10 Jahre	
19.–21.07.91	Klettersteige im Gesäuse (D. Illner)	
26.–28.07.91	Stubai (G. Jeske) Wilder Freiger/Zuckerhüt	
10.–11.08.91	Wilder Kaiser (E. Abt), Kaiserschützensteig/Ellmauer Halt Voraussetzung: Klettersteigerfahrung	
16.–18.08.91	Öztaler Alpen (G. Jeske), Mainzer Höhenweg	
23.08.–01.09.91	Klettersteige im Stubai	
23.–25.08.91	Glerner Alpen (M. Boenki) Tödi 3614 m Voraussetzung: Sehr gute Kondition	
31.08.–07.09.91	Chamonix (R. Wölfe), Höhen- und Hüttenwege Voraussetzung: Sehr gute Kondition Anmeldung: Sofort, Telefon (0 71 61) 7 82 60	
06.–08.09.91	Öztaler Alpen (G. Jeske), Weisskugel	
19.–22.09.91	Öztaler Alpen (M. Boenki), Wazespitze	
19.–22.09.91	Lechtaler (D. Illner)	
27.–29.09.91	Öztaler Alpen (H. Neugebauer), Rostitz Kogel	
05.–06.10.91	Lechtaler (R. Wölfe), Knittelkarspitze Voraussetzung: Gute Kondition	

Schneeschuh-Abteilung SAG

jd. Di. 20.00 Uhr	Gymnastik Leitung: Doris Estler	Freihofturnhalle
jd. Di. 19.00 Uhr (11.07.–24.08.)	Fußball während der Sommerferien	Gelände a. d. Hohenstaufenhalle

jd. Mi. 18.00 Uhr	Konditionstraining für Jugendliche Leitung: Jürgen Goll, Telefon (0 70 22) 4 91 90	Werner-Heisenberg-Gymnasium
jd. Do. 18.00 Uhr	Konditionstraining für Schüler Leitung: Heidrun Schmitz, Telefon (0 71 61) 2 92 18	Werner-Heisenberg-Gymnasium
jd. Do. 20.30 Uhr	Konditionstraining für Erwachsene Leitung: Manfred Zapf, Telefon (0 71 617 5 37 38	Parkhaus-Sporthalle
jd. Fr. 20.30 Uhr	SAG-Stammtisch	Kaiserhof
04.05.91	Winterabschlußfeier (H. Kuhn) Wanderung ab Rechberghausen zur Kreuzberghütte (Manfred Zapf) (12.30 Uhr ab Postamt Rechberghausen)	Kreuzberghütte
09.05.91 07.00–10.00 Uhr	Radrundfahrt (Rolf Gokeler) »Rund um den Albuch« Fahrtstrecken: 35, 70, 105 km	Start und Ziel: Schwimmbad-Turnhalle Kuchen
30.06.91 05.00–07.00 Uhr	Radrundfahrt (Rolf Gokeler) »Alb-Extrem« Fahrtstrecken: 250 km oder 170 km	Start und Ziel: Sportanlagen im Buchs, Ottenbach
12.–14.07.91	Familienausfahrt – Bergwanderung (Ernst Schuster)	
01.09.91 07.00–11.00 Uhr	Radrundfahrt (Rolf Gokeler) »Durch's Stauferland« Fahrtstrecken: 40, 65, 129, oder 160 km	Start und Ziel: Hohenstauferhalle Göppingen
08.09.91	Stadtlauf (Horst Allenstein)	Göppinger Innenstadt
26.10.–02.11.91	Herbsttraining der Renngruppe (Horst Allenstein)	
15./16.11.91	Skibazar (Dr. Peter Bruckmüller)	Hohenst.-Gymnasium
30.11. + 01.12.91	Skiausfahrt Hochgurgl (Werner Lutz)	
07.12.91	19.30 Uhr Winterrückkehrfeier	Hotel-Restaurant »Becher«, Donzdorf

Klettergruppe

04./05.05.91	Klettern in der Pfalz (Wolfgang) mit Pfälzer Kletterfreunden (Besprechung 11. April)	
25.05.91 14.00 Uhr	Klettern am Reußenstein (Faust)	Wanderparkplatz
13.06.91 20.00 Uhr	Bergsteigerrunde	Lerchenberg »Röble«
16.06.91 10.00 Uhr	Schulung »Klettersteigtechnik«	Wanderparkplatz Oberböhringen
21.06.91 17.00 Uhr	Klettergarten-Fete	Stettener Klettergarten
29.06.91 14.00 Uhr	Klettern an den Hausener Felsen (Franz)	Wanderparkplatz
29./30.06.91	Klettergarten fertigstellen (Bärbel, Faust, Wolfgang) (Besprechung 13. Juni)	Göppinger Hütte
06.07.91	Rechbergfest	

11.07.91 20.00 Uhr	Bergsteigerrunde	Lerchenberg »Röble«
18.–20.07.91	Eiskurs im Stubai (Bärbel, Faust, Wolfgang) (Besprechung 1. Juli, 20.00 Uhr DAV Geschäftsstelle)	Sulzenauhütte
08.08.91 20.00 Uhr	Bergsteigerrunde	Lerchenberg »Röble«
06.–08.09.91	Kletterberg beim Göppinger Stadtfest (Besprechung 8. August)	
12.09.91 20.00 Uhr	Bergsteigerrunde Dia-Vortrag: Bergsteigen in Süd- amerika (Helmut Schöllkopf)	Lerchenberg »Röble«
28.09.–02.10.91	Kletterausfahrt (Bärbel, Faust) (Besprechung 11. Juli)	
10.10.91 20.00 Uhr	Bergsteigerrunde	Lerchenberg »Röble«
26./27.10.91	Klettern im Donautal (Bärbel, Faust) (Besprechung 10. Oktober)	
14.11.91 20.00 Uhr	Bergsteigerrunde Dia-Vortrag: Bergsteigen in den Anden (Manfred Boenki)	Lerchenberg »Röble«
16.12.91 19.00 Uhr	Saisonabschluß	Höhengaststätte »Berghof« in Donzdorf

Ausbildungswesen

	Kletterkurse Bitte informieren Sie sich unter der Rubrik Kletterschule GP	
	Grundkurs für das Sichere Begehen von Gletschern Bitte informieren Sie sich unter der Rubrik Kletterschule GP	
16.06.91	Einführung in das »Sichere Begehen von Klettersteigen« Schulung an einem dafür angelegten Klettersteig. Für Kinder ab 8 Jahre, Jugendliche und Erwachsene. Ausbildung geht von 10 bis 16 Uhr, Rucksackvesper Unkostenbeitrag DM 10,— (nur Erwachsene)	
24./25.08.91	Einweihung des Klettergartens auch für Familien mit Kindern Anfahrt mit dem Bus Anmeldung in der DAV-Geschäftsstelle	Göppinger Hütte
06.–08.09.91	Kletterberg beim Göppinger Stadtfest Klettern für Kinder ab 6 Jahre und Jugendliche. Mit Klettervorführung und Vorführungen der Bergwachtbereitschaft	
21.09.91	Schnupperkurs »Klettern mit Kindern« im Eselsburger Tal bei Herbrechtingen, Für Kinder ab 7 Jahre. Abfahrt 9 Uhr, Rückkehr gegen 17 Uhr. Einladung erfolgt am Göppinger Stadtfest. Unkostenbeitrag DM 10,—.	
Okt. 91	Seminar »Sicher in die Berge« für Jugendliche und Erwachsene	Geschäftsstelle

Die Veranstaltungen des Ausbildungswesens werden außerdem rechtzeitig in der NWZ angekündigt, insbesondere dann, wenn Terminverschiebungen notwendig werden.

Kletterschule

Auch im Frühjahr 1991 wird wieder ein Kletterkurs für Jedermann veranstaltet. Die Ausbildung ist für Burschen und Mädchen von 15 bis 25 Jahre vorgesehen. Es können jedoch auch ältere bergbegeisterte Interessenten teilnehmen. Vermittelt wird eine umfassende Grundausbildung im Felsklettern bis zum IV. Schwierigkeitsgrad unter dem Motto: »SICHERHEIT AN ERSTER STELLE«.

Eine Teilnahme ist nur dann sinnvoll, wenn die Ausbildung vollständig mitgemacht werden kann.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt.

Die erforderliche Kletterausrüstung (Brust- und Sitzgurt, Steinschlaghelm, Karabiner, Abseilachter, Reepschnüre, und Bandschlingen) muß von den Teilnehmern selbst beschafft werden. Seile werden vom Ausbildungswesen gestellt. Unkostenbeitrag DM 100,—.

19.04.91 20.00 Uhr	Kletterkurs für Jedermann Einführungsabend mit Ausrüstungsschau und einem Farbfilm von einem früheren Kletterkurs. Die Anmeldung kann nur an diesem Abend erfolgen!	Geschäftsstelle
26.04.91 19.30 Uhr	1. Theorieabend (Ausrüstung, Alpine Gefahren)	Geschäftsstelle
26.05.91	Grundausbildung an der »Löwin«	Geislingen
29.05.91 19.30 Uhr	2. Theorieabend (Seilkunde, Richtige Ernährung, Rucksackapotheke, Unfallmeldung, Tourenvorbereitung, Naturschutz)	Geschäftsstelle
30.05.91	Technikschulung am Rosenstein	Heubach
01.06.91	Technikschulung an den Hausener Felsen	Oberböhringen
02.06.91	Technikschulung am Reußenstein	
08./09.06.91	Kletterausfahrt in die Tannheimer Berge (Rote Flüh, Hochwiesler, Gimpel), Anreise am Freitag abend	Nesselwängle »Gimpelhaus«

Die Abfahrt zu den Kletterzielen erfolgt um 7.30 Uhr ab Göppingen in Fahrgemeinschaften. Rückkehr gegen 20.00 Uhr.

	Grundkurs »Sicheres Begehen von Gletschern« für Jugendliche ab 15 Jahre und Erwachsene	
18.-21.07.91 Abfahrt 5.30 Uhr Rückkehr 21 Uhr	Begehen steiler Firnfelder Bremsen im Firn Bauen eines Seilgeländers Seilschaft in Aktion Gehen mit Steigeisen Stufenschlagen Spaltenbergung Leichtes Eisklettern Abschlußtour in selbständigen Seilschaften auf das Zuckerhüttl (3503 m)	Sulzenauhütte im Stubai

Ausrüstung: Brustgurt, Sitzgurt, Steigeisen, Eispickel (ggf. Eisbeil), Schutzhelm, HMS-Karabiner, 3 Karabiner, Rohreisspirale, Reepschnüre und Bandschlingen.

Unkostenbeitrag: DM 60,— pro Person

Besprechung und Anmeldung
am 01.07.91 in der Geschäftsstelle.

Vorträge

Oktober 91	Licht und Schatten über den Alpen (Karl Bartsch, Biologe)	Stadthalle kl. Saal
------------	---	------------------------

Die Vorträge werden auch in der NWZ angekündigt.

Nach Redaktionsschluß wurde noch gemeldet:

02.-06.10.91	Hochtour: Verwall-Durchquerung/M. Boenki	
jd. Mi. 18.00 Uhr jd. Sa. 15.30 Uhr	Lauftreff für Jedermann Leitung: Alfred Gschwinder	Trimmdichpfad Oberholz

So machen 1991 die Schulkinder in Deutschland Ferien

Stand: Oktober 1990	Weihn. 90/91		Winter		Ostern (31. 3./1. 4.)		Pfingsten (19./20. 5.)		Sommer			Herbst		Weihn. 91/92	
	DEZ.	JAN.	FEB.	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUG.	SEPT.	OKT.	NOV.	DEZ.	JAN.	
Baden-Württemberg	24. 5.	11. 16.	2. 6.	21. 31.	11. 24.	25. 30.	23. 4.								
Bayern	21. 7.		25. 6.	21. 1.	25. 9.	28. 2.	23. 7.								
Berlin O	24. 4.	11. 22.	28. 2.	17. 22.	8. 23.	26. 2.	23. 6.								
Berlin W	22. 5.		16. 6.	18. 21.	4. 21.	26. 2.	23. 6.								
Brandenburg	24. 4.	25. 8.	28. 2.	16. 21.	4. 21.	noch nicht bekannt									
Bremen	24. 5.		18. 6.	21. 25.	4. 17.	14. 19.	23. 6.								
Hamburg	22. 5.		18. 2.	6. 11.	1. 10.	7. 19.	23. 4.								
Hessen	24. 12.		23. 13.	21. 1.	1. 10.	7. 18.	23. 11.								
Mecklenburg-Vorp.	24. 4.	11. 22.	28. 2.	17. 22.	8. 23.	noch nicht bekannt									
Niedersachsen	22. 5.		16. 6.	18. 21.	4. 14.	10. 19.	21. 6.								
Nordrhein-Westfalen	24. 5.		25. 13.	21. 18.	31. 21.	26. 23.	6. 23.								
Rheinland-Pfalz	22. 10.		18. 5.	21. 20.	31. 31.	21. 26.	23. 8.								
Saarland	22. 5.	11. 12.	25. 8.		18. 31.	7. 19.	23. 6.								
Sachsen-Anhalt	24. 4.	11. 22.	28. 2.	16. 21.	15. 30.	noch nicht bekannt									
Sachsen	24. 4.	25. 8.	2. 3.	17. 22.	8. 23.	noch nicht bekannt									
Schleswig-Holstein	24. 7.		25. 9.		28. 10.	14. 25.	23. 6.								
Thüringen	24. 4.	11. 22.	28. 2.	17. 22.	15. 30.	noch nicht bekannt									

ADAC

Angegeben ist jeweils der erste und letzte Ferientag.

OM Mani Padme HUM (tibetanische Gebetsformel)

Wollen Sie die Wahl
Ihrer Ausrüstung den
Göttern überlassen?



Alpin Sport
BERGLAND

ཨོཾ་མ་ཎི་པདྨེ་ཧཱུྃ་

Stuttgart - Calwer Passage

Freie Biber, Markt, Georgenberg und Spillhofer, Robert-Aplatz 20 A | 7000 Stuttgart 1 | Tel. 0714 252116

Bankhaus Gebr. Martin Göppingen

Die unabhängige Privatbank
für alle Ihre Geldgeschäfte

Am Schloßplatz
Telefon (0 71 61) 67 14-0



Mitglied des
Bundesverbandes
deutscher Banken



Fr. Schiettinger

8501 Brand/Oberpfalz, Tel. (0 92 36) 66-0
7320 Göppingen, Tel. (0 71 61) 67 25-0



Ihr Spezialist
für Verpackungen
aus Karton
und Wellpappe



**Ihr Partner im Garten für Neuanlage
und Renovierung**



**GÄRTNER
GRÖNING**



7320 Göppingen-Bartenbach · Marbachstraße 46 · ☎ (0 71 61) 2 70 91



Steudle

FENSTERBAU
ROLLADENBAU

Telefon 07161 / 73909
Christophstr. 15/1 7320 Göppingen

- Holz-Fenster
- Kunststoff-Fenster
- Holz-Alu-Fenster
- Wärmeschutz-Fenster
- Rolladenbau
- Reparaturen

**Berücksichtigen
Sie bei Ihren Einkäufen
bitte die Inserenten
unseres Mitteilungsblattes!**

Der himmlisch-leichte Biergenuß.



40% weniger Alkohol und Kalorien:
**Kaiser Leichte Weiße
und Staufen Bräu Junker.**

*Weniger Alkohol, weniger Kalorien und trotzdem viel Geschmack:
Kaiser Leichte Weiße und Staufen Bräu Junker sind unsere Antwort auf
den Trend zum leichten Genuß. 40% weniger Kalorien und 40% weniger
Alkohol - aber 100% Geschmack.*

*Kaiser Leichte Weiße und Staufen Bräu Junker gibt's stets frisch aus
der Kaiser Brauerei Geislingen und der Staufen Bräu in Göppingen.
Zu Ihrem Wohl.*



*Kaiser-Brauerei
Geislingen/Steige
W. Humpf*



**Staufen Bräu
Göppingen**

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000259622